K U N S T A K A D E M I E M Ü N S T E R

Hochschule für Bildende Künste

Academy of Fine Arts

Leonardo-Campus 2, 48149 Münster, Telefon 0251-8361100, Telefax 0251-8361400
rektorat@kunstakademie-muenster.de
www.kunstakademie-muenster.de

Das Vorlesungsverzeichnis kann bezogen werden in der Kunstakademie Münster,
Leonardo-Campus 2, 48149 Münster.

Das Vorlesungsverzeichnis für das Sommersemester 2014 erscheint im Februar 2014.

Herausgeber: Der Rektor der Kunstakademie Münster

Redaktion: Irmgard Fröhner

Inhaltsverzeichnis	Seite
Rechtsstellung und Aufgaben	6
Zeittafel Wintersemester 2013/14	7
Öffnungszeiten, Gebühren	8
Künstlerisches u. wissenschaftliches Personal, Ehrenmitglieder, Ehrenbürger	9-10
Rektorat, Senat, Studierendenschaft, Freunde der Kunstakademie Münster e.V	11-12
Verwaltung, Bibliothek	13-14
Auslandsbeziehungen, Ausstellungsreihen	15-16
Informationen zu den Studiengängen	17
Vermittlungsformen, Abkürzungen	18-20
Lehrveranstaltungen Künstlerisches Studium / Kunst und Gestaltungspraxis	21-27
Werkstattkurse	29-46
Lehrveranstaltungen Kunstgeschichte / Kunstwissenschaft	47-62
Lehrveranstaltungen Ästhetik und Kunstdidaktik / weiteres wiss. Fach	63-86
Informationen zu Prüfungen nach LPO 2003	87-88
Kontakte	89-95

Rechtsstellung und Aufgaben

Die Kunstakademie Münster ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und zugleich Einrichtung des Landes. Sie hat das Recht der Selbstverwaltung im Rahmen der Gesetze. Ihre Aufgaben ergeben sich aus dem Kunsthochschulgesetz NRW.

Studiengänge und Abschlüsse:

Freie Kunst – Akademiebrief (Diplom)
(Schwerpunkte: Malerei, Grafik, Bildhauerei, Film/Video/Neue Medien, Fotografie, Performance)

Lehrämter – Erste Staatsprüfung
(Studienordnungen nach LPO 1998 und nach LPO 2003, beide auslaufend)

Kunst für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen und den entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen mit

Studienschwerpunkt Grundschule
Studienschwerpunkt Haupt-, Real- und Gesamtschule

Kunst für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen im Zwei-Fach-Studium oder als Ein-Fach-Studium (Großfach).

Lehrämter – Bachelor und Master
Schulformbezogene Bachelor- und Masterstudiengänge im Unterrichtsfach Kunst für das Lehramt an Grundschulen, an Haupt- und Realschulen und den entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen an Gymnasien und Gesamtschulen mit zwei Fächern oder mit einzigem Fach Kunst.

Die Lehramtsstudiengänge werden in Kooperation mit der Westfälischen Wilhelms-Universität angeboten, an der die erziehungs- bzw. bildungswissenschaftlichen Studienanteile und gegebenenfalls das zweite Fach bzw. die weiteren Lernbereiche studiert werden.

Promotion (Dr. phil.)
Eine Promotion kann in einem an der Kunstakademie hauptamtlich vertretenen wissenschaftlichen Fach erfolgen.

Für alle Studiengänge ist vor Studienaufnahme der Nachweis der künstlerischen Eignung bzw. der hervorragenden künstlerischen Begabung in einer Feststellungsprüfung zu erbringen.
Das Nähere ist besonderen Merkblättern, den Prüfungs- und Studienordnungen sowie der Promotionsordnung zu entnehmen.

Habilitation
Die Kunstakademie Münster kann gem. § 60 KunstHG in den an ihr vertretenen Fächern Gelegenheit zur Habilitation geben.

TERMINPLAN
Wintersemester 2013/21014

Semesterbeginn			01.10.2013
Vorlesungsbeginn			14.10.2013
Vorlesungsende			07.02.2014
Semesterende			31.03.2014
Rückmeldung für das SS 2014			
Zahlungsfrist Sozialbeitrag	bis zum		15.01.2014
Rückmeldefrist	27.01.	-	31.01.2014
Nachfrist (mit 20 € Gebühr)	03.02.2014	-	07.02.2014
Zulassungsfristen			
Abschlussprüfung Freie Kunst	10.10.	-	31.10.2013
Fachpraktische Prüfungen	10.10.	-	31.10.2013
Ferien			
Weihnachten	23.12.2013		03.01.2014

vorbehaltlich Änderungen !

Modulabschlussprüfungen nach LPO 2003,
BA/MA, FK s. Seite 88

ÖFFNUNGSZEITEN

Akademiegebäude

Vorlesungszeit	Montag - Freitag	8.00 – 20.00 Uhr
	Samstag	8.30 – 14.30 Uhr (bzw. nach Seminarlänge)
vorlesungsfreie Zeit	Montag – Freitag	8.00 – 18.00 Uhr

Bibliothek für Architektur, Design und Kunst
(gemeinsame Bibliothek der Fachhochschule/Fachbereiche Architektur, Design und der Kunstakademie Münster)
Leonardo-Campus 10

E-Mailadresse:	bbleo@fh-muenster.de	
Vorlesungszeit	Montag – Freitag	8.30 – 20.00 Uhr
	Samstag	10.00 – 16.00 Uhr
vorlesungsfreie Zeit	Montag – Freitag	9.30 – 17.00 Uhr
	Samstag	geschlossen

Diathek (mit Nutzung Bilddatenbank Prometheus und Hilfe Powerpoint-Präsentationen; Einführung Bilddatenbank Artstor und Prometheus)

während der Vorlesungszeit	Montag - Donnerstag	14.00 – 17.00 Uhr

Bitte beachten Sie darüber hinaus die aktuellen Aushänge.

Beiträge

Semesterbeitrag (inkl. Regional- und NRW-Ticket)	215,00 € pro Semester

Hochschulgebühren

Mehrausfertigung eines Studienausweises	10,50 €
Ausfertigung der Zweitschrift eines Prüfungszeugnisses, oder einer Urkunde über die Verleihung eines akademischen Grades oder eines Gasthörerscheins oder einer sonstigen Urkunde	13,50 €
Verspätet beantragte Einschreibung, Rückmeldung oder Beurlaubung oder eine verspätete Zahlung von Beiträgen bzw. Gebühren	20,00 €

Bibliotheksgebühren

Überschreitung der Leihfristen

01. bis 10. Kalendertag	2,00 €
11. bis 20. Kalendertag	5,00 €
21. bis 30. Kalendertag	10,00 €
31. bis 40. Kalendertag	20,00 €

KÜNSTLERISCHE U. WISSENSCHAFTLICHE PROFESSORINNEN UND PROFESSOREN

Professorin Dr. Claudia Blümle	Ästhetik und Kunstwissenschaft
Professor Dr. Gerd Blum	Kunstwissenschaft/Kunstgeschichte
Professor Daniele Buetti	Fotografie
Professorin Dr. Birgit Engel	Kunstdidaktik
Professorin Ayse Erkmen	Bildhauerei
Professorin Irene Hohenbüchler	kooperative Strategien
Professor Dr. Georg Imdahl	Kunstwissenschaft/Kunst und Öffentlichkeit
Professorin Suchan Kinoshita	Malerei
Professor Andreas Köpnick	Film/Video/Neue Medien
Professor Dirk Löbbert	Bildhauerei/Kunst im öffentlichen Raum
Professor Maik Löbbert	Bildhauerei/Kunst im öffentlichen Raum
Professor Klaus Merkel	Malerei
Professor Aernout Mik	Bildhauerei
Professorin Julia Schmidt	Malerei
Professor Michael van Ofen	Malerei
Professor Henk Visch	Bildhauerei
Professor Cornelius Völker	Malerei

GASTPROFESSORINNEN UND –PROFESSOREN

Lukas Baumewert	Kunstgeschichte/Architekturgeschichte
Dr. Andreas Cremonini	Ästhetik/Philosophie
Hans-Jürgen Hafner	Kunstwissenschaft und kuratorische Tätigkeit
Wolfgang Hambrecht	Orientierungsbereich
Dr. Astrid Mania	Kunstwissenschaft
Elke Nebel	Orientierungsbereich
Dr. Audrey Rieber	Ästhetik/Kunstgeschichte
Dr. Anne Schloen	Kunstgeschichte/Architekturgeschichte
Dr. Ingo Uhlig	Ästhetik/Philosophie

KÜNSTLERISCH-TECHNISCHE LEHRERINNEN UND LEHRER/ LEITERINNEN UND LEITER DER WERKSTÄTTEN

Jürgen Kottsieper	Druckgrafik
Maika Korfmacher	Keramik
Holger Krischke	Fotografie
Stefan Riegelmeyer	Bildhauerische Techniken - Holz
Klaus Sandmann	Bildhauerische Techniken
Peter Schumbrutzki	Digitale Kunst/Computer
Michael Spengler	Film/Video/Neue Medien
Josef Thiesen	Maltechnik
Tim Christopher Ziola	Siebdruck

ASSISTENTEN IN DEN KÜNSTLERISCH-TECHNISCHEN WERKSTÄTTEN

Verena Stieger	Formenbau
Christoph Krümpel	Bildhauerische Techniken

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Katja Böhme M.A.	Kunstdidaktik
Antje Dalbkermeyer	Kunstpädagogik
Stefan Hölscher	Kunstdidaktik

HONORARPROFESSOREN

Professor Dr. Erich Franz	Kunstgeschichte
Professor Dr. Jürgen Stöhr	Kunstgeschichte
Professor Dr. Ferdinand Ullrich	Kunst und Öffentlichkeit

LEHRBEAUFTRAGTE

Susanne Albrecht	Ästhetik und Kunstdidaktik
Christina Beifuss	Kunsttherapie
Prof. Mariola Brillowska	Performatives Musikvideo
Stephanie Daume	Kunstdidaktik
Dr. Hans Gummersbach	Fotografie
Christa Heistermann	Museumspädagogik/Kunstdidaktik
Professor Dr. Thomas Hoeren	Kunst und Recht
Tobias Loemke	Kunstdidaktik
Bernward Müller	Tontechnik
Kai Niggemann	Klanggestaltung
Uwe Rasch	English for Art / Deutsch für ausländische Künstler
Arne-Bernd Rhaue	Zeichnen nach Wahrnehmung
Adrian Schoormans	Zeichnen nach Wahrnehmung
Professor Dr. E.-J. Speckmann	Kunst und Hirnforschung
Professor Dr. Dr. h.c. Klaus Stähler	Archäologie
Rita Wahle-Voß	Kunstdidaktik
Ludger Wielspütz	Kunstdidaktik

EHRENDOKTOREN

Professor Dr. h.c. K.O. Götz, Niederbreitbach-Wolfenacker
Professor Dr. Dr. h.c. Klaus Stähler, Münster
Professor Dr. Dr. h.c. Werner Hofmann, Hamburg

EHRENMITGLIEDER

Professor Dr. Rudolf Arnheim, Ann Arbor, Michigan/USA †
Professor K.O. Götz, Niederbreitbach-Wolfenacker
Professor Ernst Hermanns, München †
Professor Dr. Dr. h.c. Werner Hofmann, Hamburg †
Professor Rolf Sackenheim, Düsseldorf †
Professor Emil Schumacher, Hagen †

EHRENBÜRGERINNEN UND -BÜRGER

Prof. Dr. Halil Akdeniz, Ankara
Heinz Lohmann, Münster
Andreas von Lovenberg, Detmold †
Ursula Sonderkamp, Düsseldorf
Alois Schulz, Münster †
Alfred Wirtz, Münster

REKTORAT

Rektor	Professor Maik Löbbert
Kanzler	Frank Bartsch
Prorektorin/stellv. Rektorin	Professorin Dr. Claudia Blümle
Prorektor	Professor Cornelius Völker

SENAT

Vorsitzender: Der Rektor

Gruppe der Professorinnen u. Professoren
Professor Daniele Buetti
Professor Dr. Georg Imdahl
Professorin Suchan Kinoshita
Professor Dirk Löbbert
Professor Klaus Merkel
Professor Aernout Mik
Professorin Julia Schmidt
Professor Henk Visch

Gruppe der akademischen Mitarbeiter/innen
Stefan Hölscher
Holger Krischke

Gruppe der weiteren Mitarbeiter/innen
Claudia Eckhorst
Sandra Musholt

Gruppe der Studierenden
Sebastian Liebl
Stephanie Sczepanek

Teilnehmer mit beratender Stimme
Prorektorin Professorin Dr. Claudia Blümle
Prorektor Professor Cornelius Völker
Kanzler Frank Bartsch
AStA-Vorsitzende Anne Staab
Gleichstellungsbeauftragte Professorin Irene Hohenbüchler
Personalrat d. nichtwissenschaftl. MitarbeiterInnen Irmgard Fröhner
Personalrat d. wissenschaft. MitarbeiterInnen Stefan Riegelmeyer

STUDIERENDENPARLAMENT

Präsident
Johann Edelmann
Kunstakademie Münster
Leonardo Campus 2, 48149 Münster
Raum 138
Tel.: 0251/8361138
Fax: 0251/8361366
email: stupa@kunstakademie-muenster.de

ALLGEMEINER STUDIERENDENAUSSCHUSS (ASTA)

Vorsitzende
Anne Staab
stellvertr. Vorsitzende
Luisa Kömm
Kunstakademie Münster
Leonardo Campus 2, 48149 Münster
Raum 138
Tel: 0251/8361138
Fax: 0251/8361366
email: asta@kunstakademie-muenster.de

FREUNDE DER KUNSTAKADEMIE MÜNSTER e.V.

VORSTAND

Vorsitzender: Karl-Heinz Bonny
Schatzmeister: Markus Reinhard
Dr. Andreas Freisfeld
Ute Janinhoff-Foyer
Immanuel Krüger
Dr. Dagmar Kronenberger-Hüffer

BEIRAT

Daniel Fincke
Dr. Hans W. Gummersbach
Dr. Andrea-Katharina Hanke
Wolfgang Hölker
Dipl.-Ing. Rainer Kresing
Rudolf Lauscher
Gro Lühn
Peter Schlächter
Hartwig Schultheiß
Raimund Unkhoff
Dr. Wilfried Wortmann
Professor Maik Löbbert
Frank Bartsch

Hochschulverwaltung/Einrichtungen		**Raum-Nr. u. Endziffer der Durchwahl 8361-**
Kanzler	Frank Bartsch	-329
Sekretariat Rektor / Kanzler	Barbara Kopel/Lisa Wiedey	-330
Stabstelle Planung	Ursula Wirtz-Knapstein	-306
Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit / Ausstellungsbüro	NN	-061
Dezernat 1	Tino Stöveken	-314
Akademische u. studentische Angelegenheiten / Liegenschaften	Irmgard Fröhner	-315
Studierendenservice	Sandra Musholt	-205
	Esther Nienhaus	-207
	Brigitte Rogge	-204
Hauswirtschaftsdienst	Dieter Brungert	-100
	Ludger Hackenesch	-137
Gebäudetechnik	Klaus Sandmann	-116
Dezernat 2	Andreas Schweigmann	-321
Haushaltsangelegenheiten /	Norbert Laurenz	-320
Finanzen	Lydia Teupen	-322
	Nina Pledl	-319
Dezernat 3	Sabine Wiggers	-317
Personalangelegenheiten	(Vertreterin des Kanzlers)	
	Miriam Hödt	-328
	Alexa Schittek	-327
Informationstechnik in der Lehre/ Veranstaltungstechnik	Jürgen Waltermann	-022
Bibliothek für Architektur, Design und Kunst, Leo-Campus 10	Lidia Werfel	-342
	Theresia Beier	-341
	Claudia Eckhorst	-341
	Ausleihe	-340
Senatsbeauftragter für Bibliothek und Diathek	Prof. Dr. Gerd Blum	-223
Personalrat der nichtwissen-schaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Irmgard Fröhner	-315
Personalrat der wissenschaftl. Mitarbeiterinnen u. Mitarbeiter	Stefan Riegelmeyer	-083
Gleichstellungsbeauftragte	Prof.'in Irene Hohenbüchler	-117
	Esther Nienhaus (Vertreterin)	-207

Hochschulverwaltung/Einrichtungen		**Raum-Nr. u. Endziffer der Durchwahl 8361-**
Ausschuss für Arbeitsschutz Koordination	Tino Stöveken E-Mail: arbeitsschutz@kunstakademie-muenster.de	-319
Datenschutzbeauftragter der Kunsthochschulen NRW	Steffen Arns Hochschule Bonn-Rhein-Sieg Tel.: 02241-865-713 E-Mail: steffen.arns@h-brs.de	
Stellvertreter	Tino Stöveken	-314
Qualitätsverbesserungskommission	Rupert Mantlik Vorsitzender Tel.: 0251-866011 E-Mail: mantlikr@kunstakademie-muenster.de	
	studentische Mitglieder Johann Edelmann Isabelle Glapa Niklas Heidemann Luisa Kömm Sebastian Liebl	
	weitere Mitglieder Prof. Irene Hohenbüchler Prof. Henk Visch Frank Bartsch	

AUSLANDSBEZIEHUNGEN

Erasmus-Hochschulpartnerschaften

Belgien
Hogeschool Gent - Koninklijke Academie voor Schoone Kunsten, Gent
LUCA School of arts, Brüssel

Dänemark
Det Kongelige Danske Kunstakademi, Billedkunstskolerne - The Royal Danish Academy of Fine Arts, Kopenhagen

England
School of Arts and Cultures – Newcastle University, Newcastle

Frankreich
Ecole Supérieure d'Art d'Aix en Provence
Ecole Supérieure des Beaux-Arts Montpellier
Ecole Nationale Supérieure d'Art Nice

Irland
National College of Art and Design, Dublin

Italien
Accademia die Belle Arti di Bologna
Accademia di Belle Arti di Lecce
Accademia di Belle Arti Firenze
Accademia di Belle Arti di Brera Milano

Lettland
Latvijas Makslas Akademija - Art Academy of Latvia, Riga

Norwegen
Kunstakademiet i Trondheim, Trondheim

Österreich
Akademie der Bildenden Künste Wien
Universität für angewandte Kunst Wien

Polen
Akademia Sztuk Pieknych Krakowie, Krakau

Portugal
Universidade de Lisboa, Faculdade de Belas-Arts, Lissabon

Schweiz
Haute Ecole d'Art et de Design Genève, Genf

Schweden
Kungl. Konsthögskolan, Royal Institute of Art, Stockholm

Spanien
Universidad de Salamanca - Facultad de Bellas Artes, Salamanca
Universitat de Barcelona - Facultad de Bellas Artes, Barcelona

Türkei
Mimar Sinan Fine Arts University Istanbul

Hochschulpartnerschaften außerhalb des Erasmus-Programms

Australien
University of Sydney - Sydney College of the Arts

Chile
Universidad Diego Portales, Santiago de Chile

Israel
Bezalel Academy of Art and Design Jerusalem

Information und Beratung zum Auslandsstudium:
Ansprechpartner: Sandra Musholt, Tel. 0251-8361-205, Zi. 205
Esther Nienhaus, Tel. 0251-8361-207, Zi. 206

AUSSTELLUNGSREIHEN

Wewerka-Pavillon	Professor Dr. Georg Imdahl Jörg Michael Kratz

Redaktion Jahrespublikation „Almanach“	Professor Dr. Georg Imdahl Annika Sophie Wanzek

Malerei (Jahresausstellung)
Leitung Prof. Dr. Erich Franz, Prof. Dr. Ferdinand Ullrich
Organisation Ingrid Falkenroth (Ausstellungsbüro)

INFORMATIONEN ZU DEN STUDIENGÄNGEN U. LEHRVERANSTALTUNGEN

FREIE KUNST

Der künstlerische Abschluss ist ein berufsqualifizierender Abschluss des Studiums der Freien Kunst. Durch ihn soll festgestellt werden, ob die Kandidatin/der Kandidat die Studienziele erreicht und ihre/seine künstlerischen Anlagen so entwickelt hat, dass sie/er in persönlicher Kunsttätigkeit und auch in der Ausübung eines künstlerischen Berufs einen eigenständigen Beitrag zur Bildenden Kunst zu schaffen vermag.
Das Studium der Freien Kunst an der Kunstakademie Münster dient der Förderung der künstlerischen Begabung, der kunstwissenschaftlichen Kenntnisse und der künstlerisch-technischen Fertigkeiten der Studentinnen/Studenten. Sein Sinn ist die Bildung einer künstlerischen Persönlichkeit.
Im Zentrum des Studiums steht das künstlerische Studium in einer Künstlerklasse (Atelierstudium). Die kunstwissenschaftliche Lehre und praktische, künstlerisch-technische Angebote sind weitere Bestandteile des Studiengangs.

LEHRÄMTER (STAATSEXAMEN / BACHELOR)

Das Studium hat zum Ziel, Studierende zu einem persönlichen künstlerischen Schaffen zu führen, ihnen ein adäquates Verständnis von Kunst und ihrer Geschichte zu vermitteln und sie zu eigenständigem kunstpädagogischen Denken und Handeln zu befähigen, damit sie das Fach Kunst selbständig unterrichten und den damit verbundenen künstlerischen Anforderungen entsprechen können.
Dazu bedarf es erstens der Förderung künstlerischer Erfahrung, der Heranführung zu eigenem künstlerischen Ausdrucksvermögen und der Entwicklung einer persönlichen Gestaltungsweise unter Leitung qualifizierter Künstler/innen im Rahmen eines individuell ausgerichteten Atelierstudiums.
Dazu bedarf es zweitens des Erwerbs kunstwissenschaftlicher Kenntnisse und Fähigkeiten in inhaltlicher und methodischer Hinsicht sowie der Möglichkeit zur Reflexion eigener und fremder künstlerischer Arbeit im kunsthistorischen Zusammenhang unter Anleitung und Vermittlung durch Künstler/innen und Wissenschaftler/innen.
Dazu bedarf es drittens der Aneignung von kunstdidaktisch-kunstpädagogischen Voraussetzungen zur Vermittlung kunstgeschichtlicher Hintergründe, zur Weckung künstlerischer Rezeptionsbereitschaft und zur Anregung eigener schöpferischer Arbeit bei Schülern. Der Erwerb dieser Voraussetzungen geschieht zum einen Teil im Rahmen des künstlerischen Atelierbetriebs, zum anderen Teil im Rahmen wissenschaftlicher Veranstaltungen.
Siehe auch: Einführung und allgemeine Informationen zu den Lehramtsstudiengängen mit Bachelor-abschluss in den schulformspezifischen Modulhandbüchern unter www.kunstakademie-muenster.de/224.

PROMOTION

Die Kunstakademie Münster verleiht aufgrund einer wissenschaftlichen Abhandlung (Dissertation) und einer mündlichen wissenschaftlichen Prüfung (Hauptfach und zwei Nebenfächer, Rigorosum) den Grad einer Doktorin/eines Doktors der Philosophie (Dr. phil.). Die Dissertation muss thematisch einem Fachgebiet angehören, das an der Kunstakademie Münster im Bereich der kunstbezogenen Wissenschaften hauptamtlich vertreten ist.

Vermittlungsformen

1. Atelierstudium (Klassen)
Das künstlerische Studium vollzieht sich im Atelierbetrieb, und zwar in einer von einer Künstlerlehrerin oder einem Künstlerlehrer geleiteten Klasse. Die künstlerische Lehre geschieht individuell in persönlicher Auseinandersetzung zwischen der Künstlerlehrerin oder dem Künstlerlehrer und den Studierenden. Dies schießt Gruppenveranstaltungen wie gemeinsame Arbeitsbesprechungen, Klassenkolloquien oder klassenübergreifende Veranstaltungen ein. Wegen der Individualität und der Vielfalt künstlerischer Aufgaben bleibt die Wahl der Vermittlungsformen der Künstlerlehrerin und dem Künstlerlehrer freigestellt.

2. Vorlesungen
Vorlesungen sind Lehrveranstaltungen mit prinzipiell unbegrenzter Teilnehmerzahl. Sie haben allgemein orientierenden oder vertiefenden Charakter in Bezug auf Gegenstand, Methodik und Geschichte des Fachgebiets.

3. Proseminare
Proseminare sind Lehrveranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl. Sie dienen der Einarbeitung in grundlegende Fragestellungen, Inhalte und Methoden relevanter Fachgebiete. Sie umfassen in der Regel zwei Semesterwochenstunden. In Proseminaren können Teilnahme- und Leistungsscheine erworben werden.

4. Hauptseminare
Hauptseminare sind Lehrveranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl. Sie dienen der vertiefenden und exemplarischen Auseinandersetzung mit besonderen, thematischen und konzeptuellen Schwerpunkten. Sie verlangen in angemessenem Umfang selbständige und eigenverantwortliche wissenschaftliche Arbeit der Studierenden. Sie umfassen in der Regel zwei Semesterwochenstunden. In Hauptseminaren können Teilnahme- und Leistungsscheine erworben werden.

5. Praktikumsseminare
Praktikumsseminare sind Lehrveranstaltungen im Range von Hauptseminaren mit begrenzter Teilnehmerzahl. Sie sind Teil der im Hauptstudium abzuleistenden Praktika.

6. Übungen und Kurse
Übungen und Kurse sind Lehrveranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl. Sie dienen dem Erwerb und der Festigung bestimmter Fertigkeiten und Techniken. Über die erfolgreiche Teilnahme wird eine Bescheinigung ausgestellt.

7. Werkstattkurse
In den Werkstätten der Kunstakademie Münster werden durch die künstlerisch-technischen Lehrer Kurse angeboten. Sie dienen dem Erwerb grundlegender Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich von Materialien, Medien und Verfahren. Die Teilnehmerzahl ist entsprechend der Kapazität der zur Verfügung stehenden Einrichtungen begrenzt. Über die erfolgreiche Teilnahme wird eine Bescheinigung ausgestellt.

8. Exkursionen
Exkursionen zum Beispiel zu Museen und Ausstellungen dienen der Auseinandersetzung mit Kunst und kunstrelevanten Zusammenhängen außerhalb der Hochschule. Sie können mit praktisch-experimentellen Übungen und Projekten verbunden sein.

9. Praxisphasen
Bei den Praxisphasen handelt es sich um die Erkundung, Beobachtung und Durchführung von Tätigkeiten im Bereich von Kunstunterricht, Kunstdidaktik oder Kunstvermittlung vornehmlich im Schulunterricht, aber auch im außerschulischen Bereich. Die Vor- und/oder Nachbereitung findet in begleitenden Seminaren statt.

10. Kolloquien
Kolloquien dienen dem wissenschaftlichen Gespräch zwischen Lehrenden und fortgeschrittenen Studierenden zum Beispiel im Rahmen von Prüfungsvorbereitungen, Promotionsstudien, wissenschaftlich-künstlerischen Vorhaben sowie zur vertiefenden Behandlung und Weiterentwicklung aktueller Themen. Leistungsscheine werden nicht erworben.

ABKÜRZUNGEN

FK Freie Kunst

Gr / HR Grund-, Haupt-, Realschulen
Gesamtschulen
Gym Gymnasien, Gesamtschulen

StO Studienordnung

StO nach LPO 2003 (schulformbezogene Studiengänge Gr/HR/Gym)
Die Studiengänge laufen zum Sommersemester 2017 aus.

K Bereich künstlerisches Studium
G Bereich Kunstgeschichte / Kunstwissenschaft
D Bereich Kunstdidaktik / Ästhetik

G1 – 6 Teilgebiet
D1 – 5 Teilgebiet
F1 – 5 Teilgebiet

PG1/2 obligatorische Einführungsveranstaltungen im Bereich G
PD1/2 obligatorische Einführungsveranstaltungen im Bereich D

schulformbezogene Bachelor/Master-Studiengänge nach LABG 2009
(Nähere Angaben zur Kennzeichnung entnehmen Sie bitte den Studienplänen.)

K Bereich künstlerisches Studium
W1 Bereich Kunstgeschichte / Kunstwissenschaft
W2 Bereich Ästhetik / Kunstdidaktik

O Orientierungsphase (1. und 2. Semester der Bachelorphase)
E Entwicklungsphase (3. bis. 6. Semester der Bachelorphase)
V Vertiefungsphase (Masterphase)

SWS Semesterwochenstunden

V Vorlesung
HS Hauptseminar
PS Proseminar
Ü Übung
Ko Kolloquium

WK Werkstattkurs
LS Leistungsschein nach neuer StO.
Q Qualifizierter Studiennachweis (alte StO)
TS Teilnahmeschein nach neuer StO.

Pr Praktikum

Lehrveranstaltungen

Die Lehrveranstaltungen werden in drei Abteilungen gegliedert:

- **KÜNSTLERISCHES STUDIUM**
  KUNST- UND GESTALTUNGSPRAXIS / WERKSTATTKURSE

- **KUNSTGESCHICHTE / KUNSTWISSENSCHAFT**

- **ÄSTHETIK UND KUNSTDIDAKTIK / WEITERES WISS. FACH**

Insbesondere die wissenschaftlichen Veranstaltungen sind durch Kreuzchen in den jeweils anschließenden Tabellen mit einem Zifferncode gekennzeichnet, der sich auf die jeweiligen Studienpläne und Studienordnungen bezieht. Die Bedeutung der Kennzeichnung ist jeweils zu Beginn jeder Abteilung (s.o.) dargestellt.

Insbesondere die außerplanmäßigen Veranstaltungen werden im Foyer der Akademie, Terminänderungen von Lehrveranstaltungen werden soweit bekannt an den Türen der jeweiligen Veranstaltungsräume durch Aushang bekannt gegeben.

KÜNSTLERISCHES STUDIUM
KUNST UND GESTALTUNGSPRAXIS

- **SONDERVERANSTALTUNGEN**
- **WERKSTATTKURSE**

Informationen zu Veranstaltungen im künstlerischen Studium

Studienordnung: **Freie Kunst**

Bereich: **Kunst und Gestaltungspraxis**

Lehramtsstudiengänge:

Studienordnungen nach LPO 2003

Studienordnungen nach LABG 2009 (Bachelor/Master

Bereich K: **Künstlerisches Studium**

Atelierstudium, Werkstattkurse und Sonderveranstaltungen

Prof. Mariola Brillowska
2-teiliger Workshop

FK/Lehrämter Grundstudium/Hauptstudium K

Thema: **„Performance Video“ mit versteckter Kamera**
Ort: Filmklasse
Termine: Donnerstag, 17.10.2013, 18.00 Uhr
Einführung zum Workshop mit Vortrag über Aktion von Künstlern und Kollektiven wie Guy Ben-Ner, Studio Braun, Voina/Pussy Riot, Femen, Barbie Liberation Organization, Zbigniew Libera, Ewa Potocka, Maik Henz, Linga u.a.

Workshop Teil 1
Donnerstag, 14.11.13 u. Freitag, 15.11.13, jeweils 9.00 – 22.00 Uhr

Workshop Teil 2,
Freitag, 13.12.13, 9.00 – 22.00 Uhr
Samstag, 14.12.13, 9.00 –open end

Präsentation Samstag, 14.12.13, 21.00 Uhr
Aktion Fußmatte, Klingel- und Telefonstreiche, Umkleben von Etiketten im Supermarkt, falsche Wimpern, buschige Frauenbärte, Kunstpolizei und in die Irre führende Straßenschilder sowie ein Wodkatrinkwettbewerb als Abschlusspräsentation.

Kai Niggemann
Blockseminar

FK/Lehrämter Grundstudium/Hauptstudium K

Thema: **“KrrrfffffzzzzbkrkrkrkrffzzzzzzttttttTTTTT!!”**
Praktische Klanggestaltung, Ästhetik und Geschichte(n)
Ort: Filmklasse
Termine: 17.10.2013 10.00 - 12.00 Uhr (Konzeptionsgespräch)
die konkreten Termine sollen Freitag-Samstag en bloc stattfinden und werden mit allen Teilnehmer_innen beim Konzeptionsgespräch verbindlich festgelegt.
Am letzten Termin wird es eine öffentliche Werkstattpräsentation geben.

Elektronische Musik, Field-Recordings, Klangkunst, Musique Concrète, Klanginstallationen, Computermusic, Tape Music...

Die Veranstaltung wird als Blockseminar praktische Arbeit mit den verschiedensten Werkzeugen zur Klangerzeugung und -bearbeitung vermitteln. Außerdem werden wir uns anschauen und praktisch nachvollziehen, wie die Pioniere der jeweiligen Genres mit Werkzeugen und Ästhetiken umgegangen sind und einen historischen Überblick verschaffen. Wir werden gemeinsam und in einer Workshop-Atmosphäre den Bogen von Techno und Ambient, über Analog-Synthesizern, Computermusik (von Garageband über Ableton Live bis Max/MSP), Bandmaschinen und digitalen Aufnahmegeräten schlagen. Hands-On-Arbeit und Erwerb technischer Kompetenz gehören ebenso dazu Dabei ist die Konzentration auf bestimmte Bereiche (z.b. Arbeit mit Bandmaschinen) möglich und erwünscht. Die Arbeits-Ergebnisse wollen wir am Ende des Seminars in einem öffentlichen Workshop-Konzert präsentieren. Über den konkreten Weg durch die Vielzahl der Möglichkeiten entscheiden wir gemeinsam nach Interessenslage der Teilnehmer_innen.

Arne-Bernd Rhaue

FK/Lehrämter Grundstudium/Hauptstudium K

Thema: **Figuratives Zeichnen**
Termine: 25.10.2013, 14.00 – 18.00 Uhr, Seminarraum 1
08. und 09.11.2013, 9.00 – 13.00 Uhr u. 14.00 – 18.00 Uhr, Seminarraum 2
15.11.2013, 9.00 – 18.00 Uhr, Seminarraum 2
Weitere Termine: 29. und 30.11.2013, 9.00 – 13.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Zeichnen im Allwetterzoo Münster, Treffpunkt am Zooeingang

Die Anfänge der Zeichnung fallen mit dem Beginn der menschlichen Kulturgeschichte zusammen. Mit ihr beginnt die künstlerische Aneignung von Welt.
Diese Veranstaltung beschäftigt sich mit dem Prozess der Wahrnehmung und seiner zeichnerischen Umsetzung. Die Problemstellung wird anhand von Beobachtungen an der menschlichen Figur, Tier oder Naturobjekten erarbeitet. Ergänzend wird das Zeichnen von Tieren im Allwetterzoo Münster angeboten.

Uwe Rasch

mittwochs 14.00 – 16.00 Uhr

FK/Lehrämter Grundstudim/Hauptstudium K

Thema: **Deutsch für ausländische Künstler**
Ort: Seminarraum 2
Beginn: 23.10.2013

Besuch ab Niveau B1 sinnvoll.
Literatur: Material wird zur Verfügung gestellt
Dieser Kurs richtet sich an Studierende, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, und die ihre Deutschkenntnisse verbessern möchten, um erfolgreicher über Kunst und ihre Arbeit kommunizieren zu können. Neben Diskussionen über die künstlerische Arbeit der Teilnehmenden werden (je nach Bedarf) spezifische Grammatikthemen behandelt und das (kunstbezogene) Vokabular erweitert.

Uwe Rasch, M .A., Dipl.-Des., hat Kommunikationswissenschaften, Englisch und Erziehungswissenschaften an der WWU und Design/Illustration an der FH Münster und am College of Art in Swindon, Wilts., in England studiert. Seit 2007 unterrichtet er auch regelmäßig Deutsch als Fremdsprache (DaF).

Vor der ersten Sitzung bitte ich alle Interessierten mir eine kurze Email (raschu@uni-muenster.de) zu schicken und folgende Fragen zu beantworten. Die Antworten helfen mir, den Kurs besser an die Bedürnisse der Teilnehmer/innen anzupassen.

1. Hintergund: a) Kurzbiografie b) Warum studieren Sie Kunst? c) Deutschkenntnisse (Schulbildung, Auslandsaufenthalte, anderes)
2. Was möchten Sie in diesem Kurs lernen? Warum haben Sie den Kurs gewählt?
3. Worüber möchten Sie in diesem Kurs gern sprechen (Themen, Grammatik)?
4. Was möchten Sie (sofern nicht oben erwähnt) in diesem Kurs gern behandeln, bzw. was finden Sie an der deutschen Sprache besonders schwierig?

Before our first session, I would like participants to send me an e-mail (raschu@uni-muenster.de) briefly answering the following questions (preferably in German). This will help me to better address your needs throughout the course.

5. A bit about yourself: a) short biographical note b) why do you study art? c) your background in English (education, stays abroad, other)
6. What do you hope to learn in this course? Why have you chosen to take it?
7. What do you specifically wish to discuss in class?
8. What areas (if not mentioned above) are you especially interested in working on or find difficult?

Uwe Rasch
mittwochs 16.00 – 18.00 Uhr
FK/Lehrämter Grundstudim/Hauptstudium K
Thema: **English for Art (English Communication Skills for Artists)**
Ort: Seminarraum 2
Beginn: 23.10.2013
Literatur: materials will be provided
This course will focus on communicative language skills necessary in the practice of art. It has become increasingly important for young artists and art educators to be able to communicate in international contexts: at art fairs and exhibitions, with art dealers, curators, journalists, PR managers, and, not least, with fellow artists.
In the first place, I would therefore like to focus on discussing your own art work and working processes ("crits"), including oral and written presentations of your work and creating a portfolio (artist's statements, CV, profile, formal letters). In the past years, the "crits" have proven to be a lively, engaging experience for all participants: We will walk into the studios, have a look at work in progress, see and discuss other artists' approaches and work. So, in a sense, this course generally turns into a weekly **Artist's Club.**
Further topics may include: reading and discussing articles on art, discussing art history and art theory etc. What we will do will largely depend on your requirements, desires, and commitment. I will try to incorporate any suggestions or requests according to your needs, interests and experience.
Contact: Uwe Rasch <raschu@uni-muenster.de>

Before our first session, I would like participants to send me an e-mail (raschu@uni-muenster.de) briefly answering the following questions. This will help me to better address your needs throughout the course.

1. A bit about yourself: a) short biographical note b) why do you study art? c) your background in English (education, stays abroad, other)
2. What do you hope to learn in this course? Why have you chosen to take it?
3. What do you specifically wish to discuss in class?
4. What areas (if not mentioned above) are you especially interested in working on or find difficult?

Uwe Rasch, M .A., Dipl.-Des., studied Communication Sciences, English and Education at the University of Münster and Design (Illustration) at the FH Münster and at the College of Art in Swindon, Wilts., England. He has worked as a journalist (film and art critic), editor and translator, and is co-author of a monograph on American director Stephen Soderbergh (Stephen Soderbergh und seine Filme: *Marburg, 2003*). *He is currently teaching English at the Sprachenzentrum of the University of Münster and other institutions. He is also working as a free-lance graphic designer. As an actor/director he is a member of the English Drama Group Münster and the Münster-based ensemble "theater en face."*

Adrian Schoormans

donnerstags 10.00 – 16.00 Uhr, 14-tägig
FK/Lehrämter Grundstudium/Hauptstudium K
Thema: **Zeichnen nach der Wahrnehmung / Figuratives Zeichnen**
Ort: Seminarraum 2
Beginn: 24.10.2013

Zeichnen ist innerhalb der Kunstausübung eine sehr elementare Handlung, die die Wahrnehmung der Welt und das erfahrende Ich direkt zusammen bringt. Zeichnen fördert somit die Entdeckung des Selbst und formt die Empfindung; der direkte charakteristische Strich auf dem Papier zeigt augenblicklich Gedankenwelt und Regung des Zeichnenden. Diese unmittelbare Qualität gilt es in dem Kurs zu fördern.

WERKSTATTKURSE

INFORMATIONEN ZU DEN WERKSTATTKURSEN

Folgende Werkstattkurse sind für die Studierenden der Studiengänge Freie Kunst und Lehrämter **verpflichtend:**

FREIE KUNST

1 Werkstattkurs als Voraussetzung für die Zulassung zum künstlerischen Abschluss.

LEHRÄMTER nach LPO 2003

Gymnasium	**3 Werkstattkurse**	1 Kurs im Grundstudium 2 Kurse im Hauptstudium (siehe dazu § 14 StO)
Grund-, Haupt- und Realschule	**2 Werkstattkurse**	1 Kurs im Grundstudium 1 Kurs im Hauptstudium

LEHRÄMTER nach LABG 2009 (Bachelor/Master)

siehe Modulhandbücher

Hat die oder der Studierende regelmäßig an einem Kurs teilgenommen, wird hierüber eine Bescheinigung erteilt. Die Bescheinigung muss neben dem Namen, dem Geburts-datum und dem Fachsemester mindestens folgende weitere Angaben enthalten:

- Bezeichnung der Werkstatt.
- Bezeichnung des Kurses
- Beschreibung der vermittelten handwerklich-technischen Fertigkeiten und *gegebenenfalls* vermittelten Fähigkeiten im Hinblick auf adäquate Ausführungen im Bereich der künstlerischen Praxis.
- Bezeichnung des Semesters.
- Dauer des Kurses nach Wochenstunden.
- Besondere Vorkommnisse.
- Datum und Unterschrift der Leiterin/des Leiters des Werkstattkurses.

Das Datum der Bescheinigung soll dem letzten Tag des Kurses entsprechen.

Über die o.g. verpflichtenden Werkstattkurse hinaus können weitere Kurse nur dann belegt werden, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Da die Werkstattkurse nur mit begrenzter Teilnehmerzahl stattfinden können, ist eine Voranmeldung erforderlich. Die Teilnehmerlisten hängen in den Werkstätten aus.

Die Werkstätten stehen über das Kursangebot hinaus nach Absprache mit den künstlerisch-technischen Lehrkräften und unter Berücksichtigung der Sicherheits-bestimmungen und Öffnungszeiten allen Studierenden offen.

DRUCKGRAFIK
Jürgen Kottsieper

donnerstags 10.00 – 13.00 Uhr
Einführung in die Grundlagen der Radierung: Kaltnadel, Ätzradierung, Aquatinta …
Ort: Radierwerkstatt, Raum 074
Beginn: 17.10.2013
Teilnehmer: 8

DRUCKGRAFIK
Jürgen Kottsieper

Termin nach Vereinbarung
Workshop Radierung (Exkursion)
Exkursion zu einer Druckwerkstatt, ca. 3 Tage in der vorlesungsfreien Zeit nach dem Semesterrundgang. Nähere Informationen ab Semesteranfang in der Radierwerkstatt, bitte auch Liste an der Werkstatttür beachten.
Es gibt keinen Teilnahmenachweis Werkstattkurs

KERAMIK
Maika Korfmacher

donnerstags 10.00 – 14.00 Uhr
Grundlagen der Keramik
Ort: Keramikwerkstatt, Raum 078
Beginn: 24.10.2013
Teilnehmer: 10

FOTOGRAFIE
Holger Krischke
Peter Schumbrutzki
Michael Spengler

montags 12.00 – 16.00 Uhr, plus Zusatztermine
Verflechtung: Ein experimentelles Gemeinschaftsprojekt
FOTOGRAFIE • DIGITALE KUNST • FILM

Eine transmediale Annäherung an Andrei Arsenjewitsch Tarkowskij
Meine Entdeckung von Tarkowskijs erstem Film war wie ein Wunder. Plötzlich fand ich mich vor der Tür zu einem Raum stehen, dessen Schlüssel mir bis dahin nie gegeben worden waren. Es war der Raum, den ich immer betreten wollte und wo er sich frei und voller Leichtigkeit bewegte.

Ingmar Bergman

Inspiriert und ausgehend vom „tarkowsk´schem Footage“ entwickeln Studierende wahlweise sowohl in Gruppen, als auch alleine, eigene mediale Arbeiten, die am Semesterende in einer gemeinsamen Ausstellung präsentiert werden. Das vorgegebene Footage fungiert dabei als „Schlüssel“ oder „Leitmotiv“ für die eigenen Arbeiten, egal ob sie aus dem Foto-, dem Filmbereich, oder aus der digitalen Kunst stammen. Die Verflechtung der unterschiedlichen Werkstätten ist für dieses experimentell angelegte Projekt ausdrücklich erwünscht.

In regelmäßigen Abständen finden Treffen statt, in denen die Arbeiten während des Schaffensprozesses besprochen und evaluiert werden können! Das jeweilige Knowhow wird gemäß den Anforderungen der künstlerischen Arbeiten in der entsprechenden Werkstatt vermittelt.

Für den Abschluss des Projekts ist eine gemeinsame Präsentation in der Akademie geplant.

Dieser Kurs ist Studierenden vorbehalten, die bereits mit den Grundlagen der Fotografie, des Films oder der digitalen Kunst vertraut sind

Leitung:	Holger Krischke • Peter Schumbrutzki • Michael Spengler
Tutoren:	Morris Vianden Sebastian Liebl
Anmeldung:	Die Anmeldung erfolgt ab dem 20.07.2013 per Email an spengler@kunstakademie-muenster.de
Ort:	Studio digitale Kunst (Raum: 100.114) Fotowerkstatt (Raum: 100.031) Werkstatt Film | Video | (Raum: 100.108)
Beginn:	21.10.2013
Teilnehmer/-innen:	max. 15

FOTOGRAFIE
Holger Krischke

dienstags 10.00 – 16.00 Uhr

Werkstattberatung Fotografie

Die Werkstattberatung bietet allen Studenten die Möglichkeit individuelle Anliegen und Projekte im fotografischen Bereich zu besprechen. Neben der fachlichen Beratung können auch Termine für die Labor- und Studionutzung, sowie für die Ausleihe fotografischer Geräte abgesprochen werden.
Die Beratung findet nach vorheriger Anmeldung in der aushängenden Liste statt.
Für dieses Angebot wird kein Werkstattschein ausgestellt.

Ort: Fotowerkstatt, Raum 031
Beginn : 22.10.2013
Teilnehmer: Offen für alle Studenten nach vorheriger Anmeldung in der aushängenden Liste.

FOTOGRAFIE
Holger Krischke

mittwochs 10.00 – 16.00 Uhr

Grundkurs Fotografie

In diesem Kurs werden die technischen und gestalterischen Grundlagen der Fotografie vermittelt. Insbesondere werden die Aufnahme-, Verarbeitungs- und Wiedergabetechniken der analogen Schwarzweiß- und Farbfotografie behandelt und anhand von gestalterischen Übungen vertieft.
Die erfolgreiche Teilnahme am Grundkurs ist die Voraussetzung für das selbständige Arbeiten in den fotografischen Werkstätten.

Ort: Fotowerkstatt, Raum 035
Beginn: 23.10.2013
Teilnehmer: 6

FOTOGRAFIE
Holger Krischke/
Hubertus Huvermann

donnerstags 10.00 – 15.00 Uhr

Aufbaukurs

Der Kurs vermittelt die Arbeitsweise mit unterschiedlichen Filmformaten, wie analogem und digitalem Kleinbild, Mittel- und Großformat. Es wird die Herstellung von analogen Fotoabzügen bis hin zum Großformat erklärt. Daneben ist die digitale Weiterverarbeitung von Bilddaten für die Druckausgabe Thema. Ebenso soll an die selbstständige Arbeit im Fotostudio herangeführt werden.
Nach Einreichen eines Konzeptvorschlags können eigene fotografische Projektvorhaben im Fotostudio umgesetzt werden.
Dieser Kurs ist Studierenden vorbehalten, die bereits mit den Grundlagen der Fotografie vertraut sind.

Ort: Raum 104 (Fotostudio)
Beginn: 24.10.2013
Teilnehmer: 6

FOTOGRAFIE
Holger Krischke
Dr. Hans Gummersbach

donnerstags 14.00 – 16.00 Uhr

Die Anfänge der Fotografie
Ein neues Medium betritt die Bühne

Im August 1839 stellte der berühmte französische Wissenschaftler Francois Arago der Akademie der Wissenschaften in Paris die epochemachende Erfindung des Louis Daguerre vor. Daguerre war es nach vielen Jahren des Forschens und Experimentierens gelungen, die flüchtigen Bilder der Camera Obscura fest zu halten und zu fixieren. Die Geburtsstunde der Photographie!
In diesem Seminar wird die frühe Geschichte des neuen Mediums an Hand vieler originaler Beispiele aus der Mitte des 19.Jahhunderts dargestellt und erläutert. Die Vorgeschichte der wissenschaftlichen Beschäftigung mit optischen Phänomenen seit dem Mittelalter wird ebenso Thema, wie die enthusiastischen Reaktionen der Pariser Bevölkerung auf die neue Bilderfindung. Der frühe Beginn künstlerischer Photographie (u.a.Lerebourg, Disderi, Nadar), die besondere Beziehung zur zeitgenössischen Malerei so wie die technischen Weiterentwicklungen der Photographie bis zum Ende des 19. Jahrhunderts stehen ebenso im Fokus des Seminars.

Für dieses Angebot wird kein Werkstattschein ausgestellt.

Im Anschluss an das Seminar besteht die Möglichkeit einem zweitägigen Praxis-Workshop zu organisieren in dem die Technik der Daguerreotypie erlernt werden kann.

1. Termin: 21.11.2013
2. Termin: 28.11.2013
3. Termin: 05.12.2013

Ort: Der Raum wird zu Beginn des Wintersemesters per Aushang bekannt gegeben.
Beginn: 21.11.2013
Teilnehmer: max. 15

BILDH. TECHNIKEN HOLZ
Stefan Riegelmeyer

mittwochs 9.00 – 13.00 Uhr

Einführung in die Holzbearbeitung

- Holzverbindungen
- handwerkliche Fertigkeiten
- Einführung in die maschinelle Bearbeitung

Ort: Holzwerkstatt, Raum 083
Beginn: 23.10.2013
Teilnehmer: 6

BILDH. TECHNIKEN
Klaus Sandmann

donnerstags 10.00 – 14.00 Uhr

Grundlagen der Metallbearbeitung einschließlich Schweißen

- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Handfertigkeiten in der Metallbearbeitung
- Unterweisung in die Werkstattmaschinen
- Einführung in verschiedene Löt- u. Schweißtechniken
- Selbständiges Durchführen von Autogen- und Elektrodenschweißen

Ort: Metallwerkstatt, Raum 080
Beginn: 24.10.2013
Teilnehmer: 6

BILDH. TECHNIKEN
Verena Stieger

mittwochs 10.00 – 14.30 Uhr

Einführung in den Formenbau

Formenbau für die Anwendungen im Bereich Gips/Keramik/Kunststoff

- Gerüstbau/Armierung unter Verwendung von Metallkonstruktionen
- Erstellung von verlorenen Formen, Gießformen, Silikonformen
- Einführung an der Modelleurscheibe

Ort: Keramikwerkstatt, Raum 081
Beginn: 23.10.2013
Teilnehmer: 10

DIGITALE KUNST / COMPUTER
Peter Schumbrutzki

Gestaltung mit InDesign
Grundkurs: digitales Gestalten 1
Schwerpunkt: Digitale Grundlagen
Aus dem spielerischen Umgang mit Form, Farbe, Text und Bild wird versucht die Gestaltungsmittel zu erkennen und sie für die eigene Arbeit am Computer anwenden zu können.
In diesem Seminar steht visuelle Umsetzung eigener Ideen am Computer im Mittelpunkt. Dabei wird das Erstellen eines Entwurfs in einer Grafikapplikation gezeigt und die Umsetzung eines eigenen Layouts erlernt.
Dieses Seminar ist besonders für die Studenten des O-Bereichs geeignet.

Teilnehmervoraussetzung: keine
Ort: Studio für Digitale Kunst, Raum 014
Veranstaltungstyp: Blockseminar
Vier Termine Do. Fr. von 11 Uhr bis 16. Uhr plus Tutorium nach Ansage
Anmeldung und Zeit: siehe Liste Studio für Digitale Kunst
Maximal: 10 Teilnehmer
Seminarleitung: Peter Schumbrutzki und Sascha Appelhoff

DIGITALE KUNST / COMPUTER
Peter Schumbrutzki

Einführung in das Klangkunststudio
Einführung in die Grundlagen der Stuzdiotechnik und in die Handhabung der Klangkunststudios
Schwerpunkt: Digitale Grundlagen Audio
Themen: Virtuelle Tongestaltung, Klangsynthese, Komposition und Improvisation
Dieser Kurs vermittelt grundlegendes Wissen, welches man zum Einstieg und Arbeiten mit Ableton Live 9 benötigt. Bestandteil des Kurses sind Erläuterungen zum Thema Audio & MIDI und Audiobearbeitung Schnitttechniken virtuelle Instrumente und digitale Klangerzeugung.

Die Inhalte werden zusammen mit den Teilnehmern an Hand von zahlreichen Praxisbeispielen und einer eigenen Tonproduktion erarbeitet, um die verschiedenen Möglichkeiten des Programms, sowie einen optimierten Workflow vorzustellen.

Analoge und digitale Tontechnik, Mischpult, Mikrofon, Harddiscrecording.

Vier Termine Do. Fr. von 11 Uhr bis 16. Uhr plus Tutorium nach Ansage
Teilnehmervoraussetzung: keine
Pflichtveranstaltung für Nutzer der Tonstudios
Zeit: Do Fr 11.00 - 16.00
Ort: Raum 018 (Veranstaltungstyp: Blockseminar Klangkunststudio)
Teilnehmer: max. 4 Teilnehmer

Anmeldung und Zeit: siehe Liste Studio für Digitale Kunst

Seminarleitung: Peter Schumbrutzki, Lukas Uptmoor

DIGITALE KUNST / COMPUTER
Peter Schumbrutzki

Einstieg in das Filmen mit Spiegelreflexkameras
Inhalte des Seminars:
Einstellung der Kamera zum Filmen
Spiegelreflex Kameratechnik
Mit Picturestyles zum besseren Ausgangsmaterial
Equipment zum Filmen
Umgang mit Videoformaten und Codecs
Cinestil
Importieren des Videomaterials
Audio und Film
Videoschnitt
Teilnehmervoraussetzung: keine

Vier Termine Do. Fr. von 11 Uhr bis 16 Uhr plus Tutorium nach Ansage

Teilnehmer: max. 6, siehe Liste Studio Digitale Kunst

Ort: Studio für Digitale Kunst, Raum 014
Veranstaltungstyp: Blockseminar

Seminarleitung: Peter Schumbrutzki und Morris Vianden

In diesem Seminar werden die Grundkenntnisse des Filmens mit digitalen Spiegelreflexkameras
sowie das Zusammenspiel mit Apple Final Cut Pro vermittelt.
Darüber hinaus werden die nötigen Arbeitsschritte vom Materialimport.
Anmeldungen per Mail an schumbrutzki@kunstakademie-muenster.de

DIGITALE KUNST / COMPUTER
Peter Schumbrutzki
Holger Krischke
Michael Spengler

montags 12.00 – 16.00 Uhr, plus Zusatztermine
Verflechtung: Ein experimentelles Gemeinschaftsprojekt
FOTOGRAFIE • DIGITALE KUNST • FILM

Eine transmediale Annäherung an Andrei Arsenjewitsch Tarkowskij
Meine Entdeckung von Tarkowskijs erstem Film war wie ein Wunder. Plötzlich fand ich mich vor der Tür zu einem Raum stehen, dessen Schlüssel mir bis dahin nie gegeben worden waren. Es war der Raum, den ich immer betreten wollte und wo er sich frei und voller Leichtigkeit bewegte.

Ingmar Bergman

Inspiriert und ausgehend vom „tarkowsk´schem Footage" entwickeln Studierende wahlweise sowohl in Gruppen, als auch alleine, eigene mediale Arbeiten, die am Semesterende in einer gemeinsamen Ausstellung präsentiert werden. Das vorgegebene Footage fungiert dabei als „Schlüssel" oder „Leitmotiv" für die eigenen Arbeiten, egal ob sie aus dem Foto-, dem Filmbereich, oder aus der digitalen Kunst stammen. Die Verflechtung der unterschiedlichen Werkstätten ist für dieses experimentell angelegte Projekt ausdrücklich erwünscht.

In regelmäßigen Abständen finden Treffen statt, in denen die Arbeiten während des Schaffensprozesses besprochen und evaluiert werden können! Das jeweilige Knowhow wird gemäß den Anforderungen der künstlerischen Arbeiten in der entsprechenden Werkstatt vermittelt.

Für den Abschluss des Projekts ist eine gemeinsame Präsentation in der Akademie geplant.

Dieser Kurs ist Studierenden vorbehalten, die bereits mit den Grundlagen der Fotografie, des Films oder der digitalen Kunst vertraut sind

Leitung:	Holger Krischke • Peter Schumbrutzki • Michael Spengler
Tutoren:	Morris Vianden Sebastian Liebl
Anmeldung:	Die Anmeldung erfolgt ab dem 20.07.2013 per Email an spengler@kunstakademie-muenster.de
Ort:	Studio digitale Kunst (Raum: 100.114) Fotowerkstatt (Raum: 100.031) Werkstatt Film | Video | (Raum: 100.108)
Beginn:	21.10.2013
Teilnehmer/-innen:	max. 15

DIGITALE KUNST / COMPUTER
Peter Schumbrutzki

GEGENSchritt und ZwischenSCHNITT – Tarkowskij und die Folgen
Werkschau: Andre Tarkowskij Osteuropäische Filme im Blickpunkt

Das osteuropäische Kino hinter dem „Eiserner Vorhang“ war und ist wieder einer besonderen Betrachtung wert. In diesem Seminar wird eine Annäherung an das Osteuropäische Kino versucht. Im Umbruch zwischen gesellschaftlicher Veränderungen und politischer Repression entstand ein Kino der besonderen Art. Benutzte Stilmittel, Erzähltradition Szenenaufbau, Farbe im Film, Kamera und Licht werden in speziellen Zusammenhängen benutzt und bieten Schlüssel für die Interpretation und der persönlichen Aneignung.
In diesem Seminar werden exemplarisch 6 Filmarbeiten von Andrej Tarkowskij vorgesellt werden. Diese Filmarbeiten werden dabei jeweils vollständig gezeigt. Teilweise werden die Russischen Originale gezeigt. Dabei soll Leben und Werk des Filmemachers Andre Tarkowskij in einem besonderen Licht betrachtet werden. Um Parallelen und Gegensätze anderer Erzähltraditionen aufzuzeigen werden als Ergänzung zwei andere Osteuropäische Filmemacher mit je einem Film gezeigt werden.
Anhand charakteristischer Beispiele wird ein Überblick über unterschiedliche Stilrichtungen des Osteuropäischen Kinos vermittelt, der die zukünftigen Bild- und Filmemacher befähigen soll, die Zusammenhänge von Gestaltung und ästhetischer Wirkung eines Werkes in ihren historischen Veränderungen zu begreifen und in die eigene Arbeit zu integrieren.

Mit diesen Gedanken wird sich das Filmseminar beschäftigen und möglicherweise zu eigenen Antworten finden.
Dieses Seminar ist keine filmwissenschaftliche Veranstaltung, sondern dient der Schärfung der eigenen ästhetischen Anschauung.

Jeder Film wird mit einer Kurzeinführung und einem Nachgespräch begleitet.

Teilnehmervoraussetzung: keine

Montag: 16.00 – 19.00 Uhr

Ort: Hörsaal

Seminarleitung: Peter Schumbrutzki und Tutoren

DIGITALE KUNST / COMPUTER
Peter Schumbrutzki

Projektsprechstunde (Schumbrutzki)
Jeden Dienstag findet zwischen 15.00 und 16.00 die Projektsprechstunde statt oder nach Vereinbarung an einem anderen Termin. Nur nach Anmeldung über schumbrutzki@kunstakademie-muenster.de und Eintragung in die Liste am Studio Digitale Kunst.

Programmsprechstunde (Tutoren Studio)
In der Programmsprechstunde kann mit den Tutoren ein individuelles Problem besprochen werden.
Ein Termin für eine Programmsprechstunde kann wöchentlich über info@studio-digitale-kunst.net vereinbart werden und die Liste am Studio Digitale Kunst.

Wartungssprechstunde (Jürgen Waltermann)
Die Wartungssprechstunde findet jeden Mittwoch statt siehe Liste am Raum 020.
Ein Termin für eine Wartungssprechstunde kann wöchentlich über waltermann@kunstakademie-muenster.de vereinbart werden und die Liste am Studio Digitale Kunst.

Die Anmeldung für Kurse in der Werkstatt Film | Video | Neue Medien erfolgt per Email ab dem 01.08.2013.
spengler@kunstakademie-muenster.de
www.kunstakademie-muenster.de/videowerkstatt

FILM/VIDEO/NEUE MEDIEN
Michael Spengler

montags 9.30 – 11.30 Uhr

Technisch-gestalterische Grundlagen der audio-visuellen Medien in Theorie und Praxis

Der Kurs vermittelt das Basis-Knowhow im Umgang mit der technischen Infrastruktur in der Videowerkstatt. Welche technischen Möglichkeiten bietet die Filmwerkstatt der Kunstakademie? Wie funktionieren Bild- und Tonaufzeichnung? Wie arbeite ich effektiv mit dem Mac? Wie digitalisiere ich mein Video- und Audiomaterial, damit ich es im Computer bearbeiten kann? Und wie brenne ich meinen geschnitten Film wieder auf eine DVD, Bluray oder Medienplayer, um ihn anschließend präsentieren zu können? All diese Fragen werden in diesem Kurs beantwortet und anhand einer kleinen, eigenständigen künstlerischen Arbeit praktisch nachvollzogen.

Die erfolgreiche Teilnahme dieses Kurses berechtigt zur selbständigen Nutzung der technischen Einrichtungen der Werkstatt für Film | Video | Neue Medien. Nach Abschluss einer entsprechenden Versicherung kann außerdem audio-visuelles Equipment aus dem Geräte-Pool entliehen und genutzt werden.

Ort:	Werkstatt Film	Video	Neue Medien, Seminarraum Film / Video: 100.008
Beginn:	21.10.2013
Teilnehmer/-innen:	max. 12

FILM/VIDEO/NEUE MEDIEN
Michael Spengler
Holger Krischke
Peter Schumbrutzki

montags 12.00 – 16.00 Uhr, plus Zusatztermine
Verflechtung: Ein experimentelles Gemeinschaftsprojekt
FOTOGRAFIE • DIGITALE KUNST • FILM

Eine transmediale Annäherung an Andrei Arsenjewitsch Tarkowskij
Meine Entdeckung von Tarkowskijs erstem Film war wie ein Wunder. Plötzlich fand ich mich vor der Tür zu einem Raum stehen, dessen Schlüssel mir bis dahin nie gegeben worden waren. Es war der Raum, den ich immer betreten wollte und wo er sich frei und voller Leichtigkeit bewegte.

Ingmar Bergman

Inspiriert und ausgehend vom „tarkowsk´schem Footage" entwickeln Studierende wahlweise sowohl in Gruppen, als auch alleine, eigene mediale Arbeiten, die am Semesterende in einer gemeinsamen Ausstellung präsentiert werden. Das vorgegebene Footage fungiert dabei als „Schlüssel" oder „Leitmotiv" für die eigenen Arbeiten, egal ob sie aus dem Foto-, dem Filmbereich, oder aus der digitalen Kunst stammen. Die Verflechtung der unterschiedlichen Werkstätten ist für dieses experimentell angelegte Projekt ausdrücklich erwünscht.

In regelmäßigen Abständen finden Treffen statt, in denen die Arbeiten während des Schaffensprozesses besprochen und evaluiert werden können! Das jeweilige Knowhow wird gemäß den Anforderungen der künstlerischen Arbeiten in der entsprechenden Werkstatt vermittelt.

Für den Abschluss des Projekts ist eine gemeinsame Präsentation in der Akademie geplant.

Dieser Kurs ist Studierenden vorbehalten, die bereits mit den Grundlagen der Fotografie, des Films oder der digitalen Kunst vertraut sind

Leitung:	Holger Krischke • Peter Schumbrutzki • Michael Spengler
Tutoren:	Morris Vianden Sebastian Liebl
Anmeldung:	Die Anmeldung erfolgt ab dem 20.07.2013 per Email an spengler@kunstakademie-muenster.de
Ort:	Studio digitale Kunst (Raum: 100.114) Fotowerkstatt (Raum: 100.031) Werkstatt Film | Video | (Raum: 100.108)
Beginn:	21.10.2013
Teilnehmer/-innen:	max. 15

FILM/VIDEO/NEUE MEDIEN
Michael Spengler

dienstags 10.00 – 12.30 Uhr

Grundlagen des digitalen Videoschnitts mit Final Cut Pro 7 und DVD-Erstellung mit DVD Studio Pro / Adobe Encore (Blu-ray)

Der Kurs richtet sich an Studierende, die an größeren Video- und Filmprojekten am professionellen Schnittplatz 100.011D arbeiten wollen. Die Montagearbeit an einem eigenen Filmprojekt bis zur Fertigstellung auf DVD oder Blu-ray ist ausdrücklich erwünscht, nicht aber Voraussetzung für die Teilnahme.

Ort: Werkstatt Film | Video | Neue Medien
Raum 100.011D
Beginn: 22.10.2013
Teilnehmer/-innen: max. 5

FILM/VIDEO/NEUE MEDIEN
Michael Spengler

dienstags 14.00 – 16.30 Uhr

Grundlagen Adobe After Effects

Mit der Compositing- und Animations-Software **Adobe After Effects** lassen sich Filmsequenzen mit Effekten versehen oder mit weiteren Videoclips kombinieren, komponieren und animieren. Bildebenen können beliebig im zwei- oder dreidimensionalen Raum bewegt werden oder durch Masken und Effekte manipuliert werden.

Der Kurs richtet sich an Studierende mit Video- und Schnitterfahrung, die tiefere Einblicke in die Technik der Bild- und Effektbearbeitung im Videobereich bekommen wollen. Anhand eines Beispielprojektes werden mögliche Workflows mit der Software, Effekte, Animation, Keying und Transparenz, Motion Tracking, 3D-Integration, Titelgenerierung und ein kurzer Einblick in die Möglichkeiten von Expressions, sowie das Rendering behandelt. Die parallele Arbeit mit After Effects an einem eigenen Projekt ist ausdrücklich erwünscht.

Ort: Studio für Digitale Kunst
Raum: 100.014
Beginn: 22.10.2013
Teilnehmer/-innen: max. 5

FILM/VIDEO/NEUE MEDIEN
Michael Spengler

mittwochs 15.00 – 17.00 Uhr
freitags 13.00 – 15.00 Uhr

Projektsprechstunde

Die Projektsprechstunde bietet allen Studierenden die Möglichkeit, geplante Videoarbeiten oder Filme zu besprechen und Hilfe bei aktuellen Projekten zu bekommen. Die Beratung erfolgt auf vorige Absprache, entweder mündlich oder per Email.

Ort: Werkstatt Film | Video | Neue Medien
Büro: 100.011E

FILM/VIDEO/NEUE MEDIEN
Michael Spengler

Einführung in das Tonstudio und die Soundbearbeitung mit Logic Pro
Für diejenigen, die die Grundlagen der anspruchsvollen Tonaufnahme und –bearbeitung erlernen wollen, wird eine Einweisung in das Tonstudio durch **Bernward Müller** erfolgen.
Bitte beachtet hierzu zum Semesterbeginn die Aushänge am Schwarzen Brett!

Ort:	Werkstatt Film/Video/Neue Medien Seminarraum Film/Video: 100.011 C
Beginn:	Bitte Liste am Schwarzen Brett beachten!
Teilnehmer/-innen:	max. 4

FILM/VIDEO/NEUE MEDIEN
Michael Spengler

Videocodecs und Kompression
Arbeitet man mit Video, wird man früher oder später mit Formaten, Codecs und Kompressionen in Berührung kommen. Aufgrund der ständigen technischen Veränderung und Weiterentwicklung hat sich die Anzahl der Codecs stetig vervielfacht, was häufig zu Verwirrung und Unsicherheit bei Filmschaffenden führt. Welchen Codec nehme ich für mein Projekt? Arbeite ich in HD oder SD? Was ist ein Quicktime? Ist das Format das gleiche wie der Codec? Was genau ist überhaupt ein Codec? Wie exportiere oder transcodiere ich meinen Film in bester Qualität? Auf all diese recht trockenen Fragen wird in diesem Blockseminar auf einfache und verständliche Art und Weise Auskunft gegeben. Studierende sollen nach dem Seminar in der Lage sein, sich selbständig im Codec- und Formate-Dschungel zurechtzufinden und Lösungen für die eigene Arbeit ableiten zu können.

Ort:	Werkstatt Film I Video I Neue Medien, Seminarraum Film / Video: 100.008
Termin:	Do., 28. und Fr., 29.11.2013, jeweils 10.00 h – 12.30 h
Teilnehmer/-innen:	max. 15

MALTECHNIK
Josef Thiesen

mittwochs 15.00 – 17.00 Uhr
(der Termin kann auf Wunsch der Teilnehmer geändert werden)
Bildträger-Pigmente-Farben-Malmittel-Firnisse
Präsentationsformen
ganzsemestriger Kurs, mit Werkstattschein
Teilnehmerzahlzahl: unbegrenzt, jeweils 6er Gruppen
Ort: Maltechnik, Raum 075
Beginn: 23.10.2013

MALTECHNIK
Josef Thiesen

„Starthilfe" – ganztägiger workshop
freies Angebot, ohne Werkstattschein
Hier wird ein Überblick zur Maltechnik vermittelt.
Das Angebot richtet sich in erster Linie an Probesemester und Hochschulwechsler.
Ort: Maltechnik, Raum 075
Teilnehmerzahl: ab 6 Teilnehmer
1. **Treffen** 23.10.2013, 15.00 Uhr, Raum 075A
Termin des workshops in Absprache mit den Teilnehmern.

SIEBDRUCK
Tim Christopher Ziola

montags 10.00 – 16.00 Uhr
Einführung in den Siebdruck
Ort: Siebdruckwerkstatt, Raum 077
Beginn: 21.10.2013
Teilnehmerzahl: 8

Experimentierfreude wäre wünschenswert.
Zeichnerische und gestalterische Grundkenntnisse werden vorausgesetzt.

Die Drucktechnik Siebdruck als Medium und Technik verstehen und anwenden.
Die Bandbreite der technischen Möglichkeiten, Grundkenntnisse und Fertigkeiten werden erarbeitet und werden anleitend vermittelt und/oder selbstbestimmt vorbereitet, gesteuert und realisiert.
Neben der direkten Arbeit auf dem Sieb werden verschiedene Methoden der Erstellung von Schablonen aus Papier, Folie, Schneidefilm und durch das Malen mit Tuschen auf Folie erprobt. Diese werden anschließend direkt oder mittels Belichtung auf das Sieb übertragen und drucktechnisch umgesetzt.

Es entstehen Mappenwerke, Buchobjekte oder großformatige Einzelblätter.

DIGITALDRUCK
Tim Christopher Ziola

mittwochs 10.00 – 16.00 Uhr
Einführung in den Digitaldruck
Ort: Siebdruckwerkstatt, Raum 077
Beginn: 23.10.2013
Teilnehmerzahl: 8
Vorkenntnisse in der Technik sind nicht erforderlich.
Experimentierfreude wäre wünschenswert.
Zeichnerische und gestalterische Grundkenntnisse werden vorausgesetzt.

Die Drucktechnik Digitaldruck als Medium und Technik verstehen und anwenden.
Die Bandbreite der technischen Möglichkeiten, Grundkenntnisse und Fertigkeiten werden erarbeitet und anleitend vermittelt und/oder selbstbestimmt vorbereitet, gesteuert und realisiert.
Methoden der Ansteuerung verschiedener Ein- und Ausgabesysteme sowie Software für Bildbearbeitung oder Layout werden erworben und vertieft.

Dabei entstehen Mappenwerke, Buchobjekte oder großformatige Einzelblätter.

KUNSTGESCHICHTE

KUNSTWISSENSCHAFT

INFORMATIONEN ZU KUNSTGESCHICHTE / KUNSTWISSENSCHAFT

Studiengang Freie Kunst: Bereich Kunstgeschichte

Studienordnung nach LPO 2003 (Studiengänge GHR/Gym)

Grundstudium

PG1 Proseminar: Einführung in die Kunstgeschichte und ihre Methoden
PG2 Proseminar: Einführung in die Kunst und Kunsttheorie seit 1945 mit Schwerpunkt auf aktuellen Entwicklungen
PG3 weiteres Proseminar im Bereich Kunstgeschichte (nur Großfach)

Hauptstudium

G Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft
G1 Exemplarische Positionen der Kunstgeschichte und Gegenwartskunst
G2 Geschichte der Kunst bis 1600
G3 Geschichte der Kunst von 1600 - 1900
G4 Geschichte der Kunst von 1900 bis in die Gegenwart
G5 Kunst und Öffentlichkeit
G6 Kunstwissenschaftliche Teilbereiche (z.B. Archäologie/Medien und Bildwissenschaft/ Kunsttheorie und Kunstphilosophie/Architekturgeschichte und –theorie)
G7 weiteres Hauptseminar im Bereich Kunstgeschichte (nur Großfach)

F Begleitfächer (nur Großfach)
F3-5 Begleitfächer nach Maßgabe des Lehrangebotes (G6, D5)

Studienordnungen Bachelor (Studiengänge G/HRG/GYM)

Kompetenzfeld W1: Kunstgeschichte

WO: Einführung wissenschaftliches Arbeiten

Orientierung
W1 O1 Überblick: Epochen der Kunstgeschichte
W1 O2 Einführung in die Kunst nach 1945 und der Gegenwart

Entwicklung
W1 E1 Methoden der Kunstgeschichte
W1 E2 Exemplarische historische Positionen/Epochen/Umbrüche der Kunst
- W1 E2-1 Mittelalter/Renaissance bis 1600
- W1 E2-2 1600 bis 1900
- W1 E2-3 20 Jhdt. und Gegenwart

W1 E3 Bildkulturen (exempl. Aspekt in seiner kunsthistorischen Entwicklung)
W1 E4 Kunstwissenschaftliche Begleitfächer (Architektur, Archäologie, Design)
W1 E5 Institutionen der Kunstwelt – Medien der Veröffentlichung
W1 E6 Kunstkritik – Rezeption und Urteil

Prof. Dr. Gerd Blum
Blockveranstaltung
Hauptseminar **Hauptstudium**
Thema: **„Kunst – Kapitalismus – Subjektivität.“ Forschungskolloquium**
Vorbesprechung: 23.10.2013, 17.15 – 18.00 Uhr, Seminarraum 1
Anmeldung in der Sprechstunde oder, falls wir uns bereits kennen, per E-Mail
Es können nur ausnahmsweise TN und LN erworben werden.
Wir diskutieren neue Diskurse über den (scheinbar) „gegenstandslosen“ Modernismus und Minimalismus und über Retro-Modernismen vom "Neo-Geo" bis zur Neupräsentation Sammlung Boros Berlin, ausgehend von einem aktuellen Dissertationsprojekt Benedikt Fahrnschons an der Kunstakademie Münster über kunstkritische Kunst und Neo-Minimalismus der Gegenwart. Im Mittelpunkt steht die Lektüre und Diskussion von Sebastian Egenhofers Buch *Abstraktion – Kapitalismus – Subjektivität* (siehe unten). Dabei werden die Themen „Politik der Form“ und „Ökonomie der Form“ eine Rolle spielen.

Seb. Egenhofer wird am 14.1.2014 innerhalb der Münster Lectures sprechen und es besteht Gelegenheit zum Gespräch.

Das Seminar richtet sich an interessierte Studierende und Postgraduierte (MeisterschülerInnen, PromovendInnen).

Literatur zur Vorbereitung:
Sebastian Egenhofer, *Abstraktion – Kapitalismus – Subjektivität. Die Wahrheitsfunktion des Werks in der Moderne,* München: Fink Verlag, 2008
Rezensionen: *Frankfurter Allgemeine Zeitung* („Ein Bild ist wie eine Rose ist wie ein Stuhl“, www.faz.net; *Sehepunkte (*www.sehepunkte.de/2009/05/15104.html);
Texte zur Kunst, Nr. 74, June 2009, S. 141-149;
Zeitschrift für Ästhetik und allgemeine Kunstwissenschaft, Vol. 55, Nr. 2, 2010, S. 141-149;
Zeitschrift für Kunstgeschichte, 74. Bd., 2/2011, S. 280-94).

G. Blum und J.F. Hartle: „'Modernisme noir': Revisionen des Modernismus in der zeitgenössischen Kunst.“ In C. Bertsch und S. Höller (Hgg.), *Cella: Strukturen der Ausgrenzung und Disziplinierung* (Ausstellungskatalog Rom 2010), Innsbruck [etc]: Skarabæus, S. 225-234

Dies., „Zelle, Raster, Würfel: Überlegungen zu Michel Foucault, Peter Halley und Gregor Schneider.“ In C. Bertsch und S. Höller (Hgg.), *Cella* (wie oben), S. 207-215

Georg Imdahl, „Die Abstraktion und ihre Nachahmung.“ In: Dieter Ronte / Christoph Schreier (Hg.), *Still Mapping the Moon,* AK Kunstmuseum Bonn, Köln 2004, S. 24–29

1. Staatsexamen	PG1	PG2	PG3	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	F3-5
Gr				X	X	X					
HR				X	X	X					
Gym				X	x	X					
Großfach				X	X	X				X	X

Bachelor	W1O1	W1O2	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G			X	X	X		X	X		X
HRG			X	X	X		X	X		X
Gym			X	X	X		X	X		X
Großfach			X	X	X		X	X		X

Freie Kunst	Kunstgeschichte
Proseminar	
Hauptseminar	X

Prof. Dr. Gerd Blum und Gäste
donnerstags 10.00 – 12.00 Uhr
Pro-/
Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**
Thema: **„Vor Ort: Kunst in Münster“**
Ort: an wechselnden Orten Münsters
Vorbesprechung: 24.10.2013, Seminarraum 1
Es können LN und TN erworben werden.
Vor und nach dem Bildersturm von 1534 wurden in Münster Bilder aufgestellt und Bauten errichtet, die einen Besuch lohnen und teils weltweit Beachtung gefunden haben. Im Mittelpunkt unserer Kurz-Exkursionen vor Ort steht die zeitgenössische Kunst und Architektur. Werke der *Skulptur-Projekte* in der Innenstadt und am Aasee und weitere Skulpturen im öffentlichen Raum; Landesmuseum, Kunstverein, Kunsthalle; Privatsammlungen, die Sie sonst nicht sehen können; architektonische Landmarken wie Stadttheater und Stadtbibliothek. Wir lernen einige Protagonisten und wichtige Institutionen der Münsteraner Kunst- und Architekturszene kennen. Außerdem besuchen wir Hauptwerke der Tradition, so Dom und Lambertikirche; Schlauns Schloß und Erbdrostenhof und, natürlich - die preisgekrönte Bibliothek auf dem Leonardo-Campus. Auch sind wir vielleicht die einzige Kunstakademie, von der aus man zu Fuß zu den Anfängen der Kunstgeschichte spazieren kann und zugleich zu einem ihrer wichtigsten zeitgenössischen Künstler: zu Bruce Naumans Inversion der ägyptischen Pyramiden *(Square Depression,* Naturwissenschaftlicher Campus der Universität).

Für einen LN bereiten Sie sich durch Literaturrecherche und voherigen Besuch intensiv auf eine der Arbeiten oder Bauten vor und schreiben nach unserer gemeinsamen Diskussion einen Essay bzw. eine Hausarbeit.

Literatur im Semesterapparat:

Ursula Quednau u.a., *Nordrhein Westfalen II: Westfalen* (Georg Dehio-Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler), Berlin und München 2011

Max Geisberg, *Die Stadt Münster,* 7 (Teil-)Bde*.,* Münster 1932–1962 (= Die Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen, Band 41)

Claudia Blümle und Jan Lazardzig (Hg.), *Ruinierte Öffentlichkeit. Zur Politik von Theater, Architektur und Kunst in den 1950er Jahren,* Zürich 2012.

Jeffrey Chipps, Smith, "Münster's belated Renaissance: Iconoclasm as Catalyst", in Stephan Hoppe u.a. (Hg.), *Städte, Höfe und Kulturransfer,* Regensburg 2010, S. 209-30 (als Kopie im Seminarordner)

Joachim Poeschke, Candida Syndikus, Thomas Weigel, *Mittelalterliche Kirchen in Münster,* München 1993

1. Staatsexamen	PG1	PG2	PG3	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	F3-5
Gr			X	X	X	X	X	X		X	X
HR			X	X	X	X	X	X		X	X
Gym			X	X	X	X	X	X		X	X
Großfach			X	X	X	X	X	X		X	X

Bachelor	W1O1	W1O2	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G				X	X	X	X	X	X	
HRG				X	X	X	X	X	X	
Gym				X	X	X	X	X	X	
Großfach				X	X	X	X	X	X	

Freie Kunst	Kunstgeschichte
Proseminar	X
Hauptseminar	X

Prof. Dr. Gerd Blum, Prof. Dr. Georg Imdahl
Kolloquium **Hauptstudium**
Thema: **Examenskolloquium**
Ort: Seminarraum 1
Anmeldung in den Sprechstunden der Dozenten ab der 2. Semeserwoche.
Blockveranstaltung oder Einzelgespräche nach Terminabsprache in den Sprechstunden der Dozenten.
Es können **keine** LN und TN erworben werden.
Das Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die ein Examen oder eine Modulprüfung bei einem der Veranstalter ablegen möchten. Themen der mündlichen Prüfungen und Klausuren können vorgestellt und diskutiert werden (keine Leistungs- oder Teilnahmenachweise). Auch rechtzeitige und baldige Absprache von Einzelterminen/Sprechstunden ist sehr gerne möglich.

Prof. Dr. Gerd Blum / Prof. Dr. Erich Franz
donnerstags 18.00 – 20.00 Uhr
Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**
Thema: **Courbet – Manet – Seurat. Formen des modernen Lebens**
Ort: Hörsaal
Beginn: 24.10.2013
Es können TN, LN erworben werden.
Gustave Courbet und Edouard Manet werden oft als Begründer der „modernen Malerei", aber auch einer „Malerei des modernen Lebens" bezeichnet. Der pointillistische Maler Georges Seurat wollte "das Wesentliche der modernen Menschen" darstellen – und verwies dabei auf den griechischen Bildhauer Phidias, der dies in seiner Zeit mit dem Parthenonfries erreicht habe. Courbet hatte noch eine Siegessäule Napoleons während der Kommune von 1870 niederreißen lassen und deren antikisierende Friese buchstäblich in den Schmutz gezogen.
Eine Wendung von der Revolution zur Resignation sah auch der Philosoph Ernst Bloch: Seurats Gemälde *Ein Sonntag auf der Insel Grande Jatte* bezeichnete er als "negative Folie zu Manets *Frühstück im Freien*", als "das ohnmächtig gewordene Lustigsein" und als "ein Meisterwerk des Sehnsüchtig-Ungelungenen im dolce far niente." (*Das Prinzip Hoffnung*, 1959).
Das Seminar stellt Hauptwerke der drei Maler und ihrer Zeitgenossen vor. Wir untersuchen, wie sich bildnerische Strukturen dieser Künstler mit ihren gesellschaftlichen und politischen Utopien verbinden. Ergänzend bieten wir auch eine Exkursion nach Paris an, der Geburtsstadt der modernen Malerei.

Für einen Leistungsnachweis ist eine gründliche inhaltliche Vorbereitung auf 2-3 Werke und eine nachträgliche schriftliche Ausarbeitung (Essay oder Hausarbeit) erforderlich. Arbeiten des Hauptstudiums sollen eine eingehende Auseinandersetzung mit kunsthistorischer Literatur enthalten.
Gilt auch als Methodenseminar (W1 E1)

Literatur im Semesterapparat der Bibliothek:
Zur Einführung:
Robert L. Herbert, Impressionismus. Paris – Gesellschaft und Kunst, Stuttgart 1989
Philip Nord, Impressionists and Politics, London 2000 (preiswertes Paperback zur Anschaffung empfohlen)
Vertiefend:
Gustave Courbet, Ausstellungs-Katalog Galeries Nationales du Grand Palais, Paris, 13 octobre 2007 - 28 janvier 2008 (u. a. Orte), Paris 2007
Courbet: ein Traum von der Moderne, AK Frankfurt a.M.: Schirn Kunsthalle, 15.10.2010 - 30.1.2011, Köln 2010
Timothy J. Clark, *Image of the People : Gustave Courbet and the 1848 Revolution*, New Haven 1973
Hans Körner, *Edouard Manet. Dandy, Flaneur, Maler,* München 1996
Robert L. Herbert (Hg.), *Georges Seurat, 1859-1891,* AK Grand Palais, Paris / The Metropolitan Museum of Art, New York, engl. Ausg. New Haven 1991 (dazu Besprechung von Erich Franz in: das kunstwerk, Jg. 44, H. 3, 1991, S. 68-73 - siehe Seminarordner und Homepage Erich Franz)

1. Staatsexamen	PG1	PG2	PG3	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	F3-5
Gr			X	X		X	X	X		X	
HR			X	X		X	X	X		X	
Gym			X	X		X	X	X		X	
Großfach			X	X		X	X	X		X	

Bachelor	W1O1	W1O2	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G			X		X	X	X		X	
HRG			X		X	X	X		X	
Gym			X		X	X	X		X	
Großfach			X		X	X	X		X	

Freie Kunst	Kunstgeschichte
Proseminar	X
Hauptseminar	X

Prof. Dr. Gerd Blum / Prof. Dr. Erich Franz
Exkursion nach Paris vom 07.-11./12. März 2014
Hauptseminar **Hauptstudium**
Thema: **Paris und die „Malerei des modernen Lebens“**
Vorbesprechung: 24.10.2013, 17.00 – 18.00 Uhr, Seminarraum 1
Die französischen Maler des Realismus, Impressionismus und der danach folgenden Kunstströmungen haben für ihre Bildaussagen ein ganz besonderes Gewicht auf den Augenschein gelegt, auf das "Retinale", wie Duchamp später abfällig bemerkte. Man kann daher die Diskussion über Form und Inhalt dieser Gemälde, die wir im gleichnamigen Seminar begonnen haben, auf angemessene Weise eigentlich nur vor den Originalen im Musée d'Orsay und im Louvre vertiefen.
Auf 20 Teilnehmer beschränkt.
Anmeldung in der Vorbesprechung.
Literatur im Semesterapparat der Bibliothek:
Zur Einführung:
Robert L. Herbert, Impressionismus. Paris – Gesellschaft und Kunst, Stuttgart 1989
Philip Nord, Impressionists and Politics, London 2000 (preiswertes Paperback zur Anschaffung empfohlen)
Vertiefend:
Gustave Courbet, Ausstellungs-Katalog Galeries Nationales du Grand Palais, Paris, 13 octobre 2007 - 28 janvier 2008 (u. a. Orte), Paris 2007
Courbet: ein Traum von der Moderne, AK Frankfurt a.M.: Schirn Kunsthalle, 15.10.2010 - 30.1.2011, Köln 2010
Timothy J. Clark, *Image of the People : Gustave Courbet and the 1848 Revolution*, New Haven 1973
Hans Körner, *Edouard Manet. Dandy, Flaneur, Maler,* München 1996
Robert L. Herbert (Hg.), *Georges Seurat, 1859-1891,* AK Grand Palais, Paris / The Metropolitan Museum of Art, New York, engl. Ausg. New Haven 1991 (dazu Besprechung von Erich Franz in: das kunstwerk, Jg. 44, H. 3, 1991, S. 68-73 - siehe Seminarordner und Homepage Erich Franz)

1. Staatsexamen	PG1	PG2	PG3	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	F3-5
Gr				X		X	X	X		X	
HR				X		X	X	X		X	
Gym				X		X	X	X		X	
Großfach				X		X	X	X		X	

Bachelor	W1O1	W1O2	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G					X	X	X		X	
HRG					X	X	X		X	
Gym					X	X	X		X	
Großfach					X	X	X		X	

Freie Kunst	Kunstgeschichte
Proseminar	
Hauptseminar	X

Prof. Dr. Gerd Blum, Tim Julian Huss und Thorsten Kracht
mittwochs 18.00 – 20.00 Uhr
Proseminar **Grundstudium**
Thema: **„How to work smart. Einführung in Recherche und wissenschaftliches Arbeiten"**
Ort: Seminarraum 1
Vorbesprechung: 23.10.2013
Es können LN, TN erworben werden.
Das Seminar hat zum Ziel, zentrale Techniken kunst- und kulturwissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln. Die Resourcen zur eigenständigen Recherche über Bilder und Texte zur zeitgenössische Kunst und zur Kunstgeschichte online und in der Bibliothek werden vorgestellt. Grundlagen kunstwissenschaftlichen Arbeitens und Argumentierens werden im Hinblick auf das Studium und auf die spätere Tätigkeit als KünstlerIn und/oder in der Lehre erprobt.

In dieser Einführung werden die für die Praxis wissenschaftlichen Arbeitens erforderlichen Techniken wie Recherchieren, Bibliographieren, Zitieren, Erstellen von Texten (Hausarbeiten, Essays, Rezensionen) vorgestellt und eingeübt. Dazu werden Grundlagen zur Nutzung von Bibliotheken, Suchmaschinen, Archiven und Bilddatenbanken vermittelt.
Mit der Frage „Wozu Wissenschaft für KünstlerInnen, KunstlehrerInnen und KunstvermittlerInnen?" wird das Seminar beginnen.
Handouts mit konkreten Angaben zu Textformaten, Zitationsweisen, Bibliographieren, Recherchieren etc. sollen für langfristigen Nutzen sorgen.

Für einen Leistungsnachweis ist es erforderlich, ein kunstwissenschaftliches Buch / Aufsatz zu lesen und eine schriftliche Rezension einzureichen. In dieser geht es um eine kurze Zusammenfassung eines der folgenden Texte mit abschliessender kritischer Würdigung (im Hinblick auf die Rezeption dieser Texte in der Sekundärliteratur).

Literaturvorschläge (finden Sie alle im Semesterapparat der Bibliothek):
Walter Benjamin, Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit, Frankfurt a. M. 2010 (oder andere Ausgabe)
Peter Bürger, Theorie der Avantgarde, Frankfurt a. M. 1974
Sigmund Freud, Der Moses des Michelangelo (1914), in: ders. Schriften über Kunst und Künstler, 4. Aufl. Frankfurt a. M. 1993
Erwin Panofsky, Ikonographie und Ikonologie (1939/1955), in: Ekkehard Kaemmerling (Hg.), Bildende Kunst als Zeichensystem. Ikonographie und Ikonologie: Theorien, Entwicklung, Probleme, 4. Auflage Köln 1987, S. 207–225
Raphael Rosenberg, Turner - Hugo - Moreau: Entdeckung der Abstraktion, München 2007.

Auch eigene Vorschläge sind sehr willkommen, wer frühzeitig mit dem Lesen beginnen möchte, sende bitte eine kurze Anfrage zur Absprache blum_gerd@yahoo.de (Klassische Texte, die bereits eine Rezeptionsgeschichte haben).

1. Staatsexamen	F3-5
Gr	
HR	
Gym	
Großfach	X

Bachelor	WO
G	
HRG	
GYM	
Großfach	X

Freie Kunst	
Proseminar	X
Hauptseminar	

Prof. Hans-Jürgen Hafner, Prof. Dr. Georg Imdahl
mittwochs 16.00 – 18.00 Uhr
Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**
Thema: **Szenen des Ausstellens – Szenario Ausstellung**
Ort: Hörsaal
Beginn: 23.10.2013
Es können TN, LN erworben werden.
Die Geschichte der Kunst ist immer auch die Geschichte ihrer Ausstellungen. Was heißt es, Kunst auszustellen – was bedeutet es, sie zu zeigen? Wo und in welcher Form wird künstlerische Arbeit sichtbar gemacht? Wer ist dafür zuständig? Statt Kunst einfach nur zu zeigen, hat sich das Ausstellen seit der Moderne als ästhetische Praxis etabliert. Ausstellungen sind über die Präsentation der Kunst hinaus ihrerseits zu einem Medium, ja zum eigenständigen Genre geworden.
Das Seminar „Szenen des Ausstellens/Szenario Ausstellung" diskutiert die Kunstgeschichte der Moderne anhand zentraler Episoden der Ausstellungsgeschichte und regt dazu an, Kunst als „Feld" im Sinne des französischen Soziologen Pierre Bourdieu zu begreifen, das mit anderen sozialen Feldern interagiert, um sich davon zugleich eigenständig abzugrenzen.
Tatsächlich stellen Ausstellungen praktisch erst die Schnittmenge her, die die Kunst braucht, um sich jenseits der individuellen künstlerischen Arbeit innerhalb der Sphäre des Öffentlichen vollziehen zu können. War das Atelier traditionell der Ort, an dem sich die künstlerische Intention in der Produktion von Werken niederschlägt, ist es nun die Ausstellung, die einerseits der Distribution der Kunst dient und sie andererseits rezipierbar macht.
Gustave Courbets berühmte Gegenausstellung zum Pariser Salon von 1853, sein selbst organisierter *Pavillon du Réalisme*, die kuratorisch-künstlerischen Szenografien Marcel Duchamps für die *Exposition Internationale du Surréalisme* (1938) bzw. *First Papers of Surrealism* (1942), Harald Szeemanns *When Attitudes Become Form* von 1969 oder die von Catherine David 1997 kuratierte *documenta X* sind wichtige Marksteine in der Ausstellungsgeschichte der Moderne. Die Beispiele zeigen, dass das Medium Ausstellung von künstlerischer wie von kuratorischer Seite beansprucht und entsprechend neu gedeutet werden kann. Nicht zuletzt wirkt dies unmittelbar auf die Praxis der Kunst selbst zurück.

Literatur:
Oskar Bätschmann, Ausstellungskünstler. Kult und Karriere im modernen Kunstsystem, Köln 1997.
Pierre Bourdieu, Die Regeln der Kunst. Genese und Struktur des literarischen Feldes, Frankfurt am Main 1999
Germano Celant, When Attitude Become Form - Bern 1969/Venice 2013, Venedig 2013.
Timothy J. Clark, Image of the People: Gustave Courbet and the 1848 Revolution, London 1973
Catherine David (Hg.), Documenta X. Das Buch, Politics-Poetics, Stuttgart 1997
Katharina Hegewisch, Bernd Klüser (Hg.), Die Kunst der Ausstellung. Ein Dokumentation dreißig exemplarischer Kunstausstellungen dieses Jahrhunderts, Frankfurt am Main, 1991
Brian O'Doherty, In der weißen Zelle/Inside the White Cube, Berlin 1996
Brian O'Doherty, Atelier und Galerie/Studio and Cube, Berlin 2012
Harald Szeemann (Hg.), Live in Your Head: When Attitudes Become Form, Bern 1969

1. Staatsexamen	PG1	PG2	PG3	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	F3-5
Gr			X				X	X		X	X
HR			X				X	X		X	X
Gym			X				X	X		X	X
Großfach			X				X	X		X	X

Bachelor	W1O1	W1O2	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G						X	X		X	X
HRG						X	X		X	X
Gym						X	X		X	X
Großfach						X	X		X	X

Freie Kunst	Kunstgeschichte
Proseminar	
Hauptseminar	

Prof. Dr. Georg Imdahl
mittwochs 10.00 – 12.00 Uhr
Vorlesung/
Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**
Thema: **Kunst nach 1945**
Ort: Hörsaal
Beginn: 23.10.2013
Es können LN und TN erworben werden. Die Vorlesung ist obligatorisch für alle Lehramtsstudiengänge.

Sie vermittelt anhand maßgeblicher Positionen und Tendenzen einen grundlegenden Einblick in die Kunst seit 1945. Einen Schwerpunkt bildet der Paradigmenwechsel vom Modernismus zur Postmoderne, dessen Folgen bis heute von grundsätzlicher Bedeutung sind.

Indem die Vorlesung den Bogen bei Bedarf zu den Avantgarden der Klassischen Moderne zurückschlägt, sollen Zusammenhänge und Brüche in der Entwicklung der modernen Kunst exemplarisch dargelegt werden. Diesem Ziel dienen auch gemeinsame Bildbetrachtungen mit Diskussion.

Die theoretische Basis der Vorlesung bietet der Band „Art since 1900“, der in differenzierter Form die Entwicklungen von „Modernism, Antimodernism, Postmodernism“ nachzeichnet und das gegenwärtige Standardwerk auf diesem Gebiet darstellt.

Literatur:

Benjamin Buchloh, Yve-Alain Bois, Hal Foster, Rosalind Krauss: Art since 1900. Modernism, Antimodernism, Postmodernism, London 2004.

Charles Harrison und Paul Wood (Hg.): Kunsttheorie im 20. Jahrhundert. Künstlerschriften, Kunstkritik, Kunstphilosophie, Manifeste, Statements, Interviews, 2 Bände, Ostfildern 1998.

1. Staatsexamen	PG1	PG2	PG3	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	F3-5
Gr		X	X	X			X	X	X	X	X
HR		X	X	X			X	X	X	X	X
Gym		X	X	X			X	X	X	X	X
Großfach		X	X	X			X	X	X	X	X

Bachelor	W1O1	W1O2	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G		X				X	X		X	
HRG		X				X	X		X	
Gym		X				X	X		X	
Großfach		X				X	X		x	

Freie Kunst	Kunstgeschichte
Proseminar	X
Hauptseminar	X

Prof. Dr. Georg Imdahl

Vortragsreihe	dienstags 18.00
Thema:	**Münster Lectures 2013/14**
Ort:	Hörsaal
Beginn:	22.10.2013

Es können **keine** LN und TN erworben werden.
In der Vortragsreihe „Münster Lectures“ stellen sich Künstlerinnen und Künstler, Kuratoren, Kritiker, Kunsthistoriker, Galeristen und andere Akteure des internationalen Kunstbetriebs der Diskussion mit den Studierenden und Professoren und Professorinnen der Akademie.

Prof. Dr. Astrid Mania

Blockveranstaltungen: 15. und 16.11.2013, jeweils 10.00 – 17.00 Uhr
13. und 14.12.2013, jeweils 10.00 – 17.00 Uhr
Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**
Thema: **The „F-Word" – Künstlerinnen am Markt**
Ort: Seminarraum 1
Vorbesprechung: 29.10.2013, 16.00 Uhr, Seminarraum 1
Es können LN und TN erworben werden.

Frauen, hat Georg Baselitz unlängst gegenüber dem Magazin „Spiegel" festgestellt, malten nicht so gut wie Männer. Das sei „ein Fakt". Deshalb, so der Maler, bestünden sie auch die „Wertprüfung" und die „Marktprüfung" nicht. Leider geben ihm die Zahlen sogar recht. Künstler erzielen noch immer ungleich höhere Preise als Künstlerinnen. Dennoch, oder eben deshalb, erlebt eine feministisch geprägte Kunst aktuell einen neuen Aufschwung. „The F-Word", wie sich 2012 eine Schau in Zürich halbironisch nannte – F steht in diesem Fall für Feminismus – darf wieder in den Mund genommen werden.
Das Seminar untersucht grundlegende Mechanismen des Kunstmarkts unter feministischen Aspekten. Worin liegen die kunstspezifischen und die gesellschaftlichen Gründe für das Ungleichgewicht am Markt und im Betrieb? Vorgestellt werden unter dieser Fragestellung engagierte wie auch institutionskritische Künstlerinnen aus mehreren Generationen wie Valie Export, Mary Kelly, die Guerilla Girls oder Andrea Fraser. In den Blick genommen werden sollen auch einzelne Phänomene wie der Rückzug vieler Künstlerinnen vom Markt – etwa im Fall von Chris Reinecke, Verena Pfisterer und Charlotte Posenenske – oder der gegenwärtige Erfolg älterer Künstlerinnen, so etwa Carol Rama, Jo Baer oder Maria Lassnig.

Literatur:
http://www.shedhalle.ch/de/ausstellungen/f-word
Judith Butler, Das Unbehagen der Geschlechter. Frankfurt am Main 1991 u.ä.
Isabelle Graw, Der große Preis, Kunst zwischen Markt und Celebrity Kultur, Köln 2008
Amelia Jones (Hg.), The Feminism and Visual Culture Reader, New York 2003/2010
Texte zur Kunst – Feminismus, Dezember 2011, Heft 84
http://www.reactfeminism.org/

1. Staatsexamen	PG1	PG2	PG3	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	F3-5
Gr			X	X			X	X	X	X	X
HR			X	X			X	X	X	X	X
Gym			X	X			X	X	X	X	X
Großfach			X	X			X	X	X	X	X

Bachelor	W1O1	W1O2	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G			X			X	X		X	X
HRG			X			X	X		X	X
Gym			X			X	X		X	X
Großfach			X			X	X		X	X

Freie Kunst	Kunstgeschichte
Proseminar	X
Hauptseminar	X

Prof. Dr. Anne Schloen, Prof. Lukas Baumewerd
Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**
Thema: **ARTITECTURE. Im Grenzbereich von Kunst und Architektur**
Ort: Seminarraum 1
Vorbesprechung und
Einführung: 23.10.2013, 15.00 – 17.00 Uhr
Termine der Blockveranstaltungen und der 2tägigen Exkursion nach Köln nach Absprache in der Vorbesprechung
Es können TN und LN erworben werden.
Seit den 1960er Jahren gibt es immer mehr Künstler und Architekten, die an der Schnittstelle zwischen Kunst und Architektur arbeiten. Zahlreiche Künstler lassen Kunst zur Architektur werden, während Architekten Architektur in Kunst verwandeln. Dieses Phänomen der Grenzüberschreitungen gehört zu den auffälligsten Tendenzen in der zeitgenössischen Produktion.

Doch warum gibt es Verbindungen, Überschneidungen und gegenseitigen Einflussnahmen von Kunst und Architektur? Warum interessieren sich Künstler für Architektur und Architekten für Kunst? Wo verläuft die Grenze zwischen Architektur und Kunst? Welchen Einfluss kann Kunst auf die Architektur ausüben und welchen Einfluss hat die Architektur auf die Kunst?

Diese und weitere Fragen werden in dem Seminar aus zwei unterschiedlichen Perspektiven erörtert: Einerseits theoretisch, indem in einem kunsthistorischen Überblick exemplarisch unterschiedliche architektur- und raumbezogene Werke u. a. von Monica Bonvicini, Daniel Buren, Dan Graham, Gordon Matta-Clark, Gregor Schneider und Thomas Schütte vorgestellt werden. Und andererseits praktisch aus der Sicht eines Architekten, der in Zusammenarbeit mit Künstlern wie z. B. Günther Förg, Martin Kippenberger, Albert Oehlen und Jorge Pardo zahlreiche Projekte geplant und realisiert hat. Ergänzend dazu beinhaltet die zweitägige Exkursion nach Köln u. a. Atelierbesuche bei Künstlern, die sich in ihren Arbeiten mit architektonischen Fragestellungen befassen.

Literaturhinweise:

• Bernard Rudofsky: Architecture without Architects, New York 1964

• Paul von Naredi-Rainer: Architektur und Harmonie. Zahl, Maß und Proportion in der abendländischen Baukunst, Köln 1982

• Daidalos. Architektur Kunst Kultur, Ausgabe 26: Architekturwerkstatt Bildende Kunst, 1987

• Kat. Architecture & Arts 1900/2004, hrsg. v. Germano Celant, Palazzo Ducale, Mailand 2004

• Kat. Architektonika, hrsg. v. Gabriele Knapstein und Matilda Felix, Hamburger Bahnhof, Nürnberg 2011

1. Staatsexamen	PG1	PG2	PG3	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	F3-5
Gr			X	X			X		X	X	X
HR			X	X			X		X	X	X
Gym			X	X			X		X	X	X
Großfach			X	x			X		X	X	X

Bachelor	W1O1	W1O2	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G						X	X	X	X	
HRG						X	X	X	X	
Gym						X	X	X	X	
Großfach						X	X	X	X	

Freie Kunst	Kunstgeschichte
Proseminar	X
Hauptseminar	X

Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Stähler
mittwochs 10.00 – 12.00 Uhr
Vorlesung/
Hauptseminar **Hauptstudium**
Thema: **Zur Deutung antiker Architektur**
Ort: Seminarraum 1
Beginn: 23.10.2013
Es können LN und TN erworben werden.
Die Ikonologie stellt – in der Nachfolge A. Warburgs – die Frage nach der Bedeutung der künstlerischen Form. Durch das vor Kurzem erschienene ´Handbuch der politischen Ikonographie` hat sie auf einem Teilgebiet neue Aktualität erhalten. In vielen Ansätzen geht die Antike solchen nachantiken Lösungen voraus. Dies gilt auch für die Architektur. Sie verdeutlicht Verhältnisse wie Konzepte im Sakralkontext wie in politischen und sozialen Situationen. Darum sollen Bautypen wie der Tempel, politische Versammlungsräume, Mauern und Tore, Prozessionsstraßen wie Brücken exemplarisch betrachtet werden, um sich für eine solche auf Deutung angelegte Fragestellung zu öffnen.

Literatur:
U. Fleckner – M. Warnke – H. Ziegler (Hrsg.), Handbuch der politischen Ikonographie I-II (2011).

1. Staatsexamen	PG1	PG2	PG3	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	F3-5
Gr					X				X	X	X
HR					X				X	X	X
Gym					X				X	X	X
Großfach					X				X	X	X

Bachelor	W1O1	W1O2	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G				X				X		
HRG				X				X		
Gym				X				X		
Großfach				X				X		

Freie Kunst	Kunstgeschichte
Proseminar	
Hauptseminar	X

Prof. Dr. Ferdinand Ullrich
donnerstags 16.00 – 18.00 Uhr
Hauptseminar **Hauptstudium**
Thema: **Kunst – Natur - Landschaft**
Ort: Seminarraum 2
Beginn: 24.10.2013
Es können LN und TN erworben werden. **Anmeldungen ausschließlich per E-mail!**
Das Verhältnis von Kunst, Natur ändert sich mit der frühen Neuzeit. Natur wird verbildlicht zur Landschaft und zum Gegenstand der Kunst. Landschaft als Idee, Begriff und schließlich künstlerisches Motiv setzt Distanz voraus, die durch die naturwissenschaftliche Erforschung der Welt gegeben ist. Das wiederum führt zu einer Verlusterfahrung, die im „Zurück zur Natur" seinen Ausdruck findet.
Gerade auch im 20. Jahrhundert wird die Beziehung von Kunst, Natur und Landschaft weil nicht nur die Natur in Form ihrer Materialität Einzug in die künstlerische Produktion findet, sondern neu betrachtet, die Kunst selbst Teil der Natur zu werden versucht. Sie konstituiert Natur als ein „natürliches" Modell. So ist die Kunst nicht mehr nur die Projektion einer wie auch immer interpretierten Natur, sondern begibt sich selbst in diese hinein und markiert sie, gestaltet sie, verändert sie.
Daneben bemerkt man auch zunehmend Konzepte, in denen die Grenzen fließend sind. Natur, Landschaft und Kunst laufen unmerklich zusammen.

Unter anderem sollen die Werke folgender Künstler behandelt werden:
Richard Long, Andy Goldsworthy, Robert Smithson, David Nash, Giuseppe Penone, Michael Heizer, Hamish Fulton, Eduardo Chillida, Hermann de Vries, Antony Gormley (Horizon Field, Angel of the North).

Daneben sind folgende Skulpturenparks von Interesse:
WaldSkulpturenWeg Wittgenstein-Sauerland (www.waldskulpturenweg.de)
Skulpturenpark Waldfrieden (skulpturenpark-waldfrieden.de)
Skulpturenpark Kröller-Möller im Nationalpark Hoge Veluwe (www.kmm.nl)
Kloster Schoenthal Skulpturenpark (www.schoenthal.ch)
Kunst im Tal (Stiftung Wortelkamp), (www.im-tal.de)
Museum Insel Hombroich (www.inselhombroich.de)
Kunstwegen Nordhorn (www.kunstwegen.org)

Es ist wenigstens eine Tagesexkursion nach Absprache geplant.

Zur allgemeinen Einführung:
Gottfried Boehm, Wie Bilder Sinn erzeugen, Die Macht des Zeigens, Berlin 2007
Darin: Offene Horizonte, Zur Bildgeschichte der Natur – Ein bildkritischer Versuch.
Gegor Schiemann (Hrsg.): Wast ist Natur? Klassische Texte zur Naturphilosophie
München 1996

1. Staatsexamen	PG1	PG2	PG3	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	F3-5
Gr				X				X	X	X	X
HR				X				X	X	X	X
Gym				X				X	X	X	X
Großfach				X				X	X	X	X

Bachelor	W1O1	W1O2	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G						X	X			X
HRG						X	X			X
Gym						X	X			X
Großfach						X	X			X

Freie Kunst	Kunstgeschichte
Proseminar	
Hauptseminar	X

Prof. Dr. Ferdinand Ullrich
donnerstags 18.00 – 20.00 Uhr
Examenskolloquium **Hauptstudium**
Ort: Seminarraum 2
Beginn: 24.10.2013
Es können keine LN und keine TN erworben werden.
Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die Staatsexamensprüfung. Anmeldung ist erforderlich. Termine nach Absprache. Teilnahme ist nur möglich für Kandidaten, die bereits an einem Seminar des Lehrenden teilgenommen haben und dort einen Leistungsschein erworben haben.
Anmeldungen ausschließlich per E-mail!

ÄSTHETIK UND KUNSTDIDAKTIK

WEITERES WISSENSCHAFTLICHES FACH

INFORMATIONEN ZUM BEREICH ÄSTHETIK/KUNSTDIDAKTIK/WEITERES WISSENSCHAFTL. FACH

STUDIENORDNUNG FREIE KUNST

Bereich: weiteres wissenschaftliches Fach

STUDIENORDNUNG STAATSEXAMEN NACH LPO 2003 (STUDIENGÄNGE GHR/GYM)

Grundstudium

PD1 Proseminar: Ästhetik
PD2 Proseminar: Grundfragen der Kunstdidaktik
PD3 weiteres Proseminar im Bereich Kunstdidaktik/Kunstpsychologie (nur Großfach)

Hauptstudium

D Kunstdidaktik / Ästhetik
D1 Ästhetik / Kunstphilosophie
D2 Kunstdidaktische Problembereiche und Konzeptionen
D3 Medien-/Kulturwissenschaft
D4 Kunstvermittlung im Praxisfeld Schule
D5 Kunstvermittlung in außerschulischen Praxisfeldern

F Begleitfächer (nur Großfach)
F1 Kunsttherapie
F2 Museumspädagogik
F3-5 Begleitfächer nach Maßgabe des Lehrangebotes (G6, D5)

STUDIENORDNUNG BACHELOR (STUDIENGÄNGE G/HRG/GYM)

Kompetenzfeld W2: Ästhetik und Kunstdidaktik

Orientierung
W2 O1 Einführung in die Ästhetik und Kunstphilosophie
W2 O2 Geschichte der Kunstpädagogik/des Kunstunterrichts

Entwicklung
W2 E1 Schule des Sehens
W2 E2 Kunstdidaktik: Gegenstände – Problemfelder – Konzeptionen
W2 E3 Medien – Wahrnehmung – Kultur
W2 E4 Ästhetisches Handeln von Kindern und Jugendlichen
W2 E5 Kultur-/Kunstpädagogik und außerschulische Praxisfelder
- W2 E5-1 Kulturpädagogik
- W2 E5-2 Museumspädagogik
- W2 E5-3 Kunsttherapie

W2 E6 Ästhetische Theorie

Susanne Albrecht

montags 10.00 – 12.00 Uhr
Proseminar **Grundstudium**
Thema: **Kunst-Bildung – Kunstpädagogik**
Einführende Reflexionen in kunstpädagogische Bildungsvorstellungen und Vermittlungsstrategien
Ort: Seminarraum 1
Vorbesprechung: 14.10.2013
Seminarbeginn: 04.11.2013
Es können LS und TS erworben werden.

Seit den Anfängen des Kunstunterrichts in der Schule bis zur aktuellen Bildungsdebatte über standardisierte Kompetenzerwartungen, musste die Kunstpädagogik sich ständig neu positionieren und ihr Selbstverständnis kritisch überprüfen.. Dieser Prozess hält an und birgt große Entwicklungsfähigkeit. Der kunstpädagogische Diskurs kann als impulsgebende Instanz heutiger gesellschaftlicher Bildungsfragen dienen. Was bedeutet dies für das Berufsfeld der Kunstpädagogik? Wo kann ich mit einer persönlichen beruflichen Motivation anknüpfen?
Die Veranstaltung führt ein in die wissenschaftlichen Grundfragen der Kunstpädagogik, der Kunstvermittlung und in die Fachgeschichte. Ausgewählte Texte beleuchten das komplexe Bedingungsgefüge zwischen Pädagogik und Kunst. Kleine experimentelle Erfahrungen werden die Beschäftigung mit dem Thema ergänzend vertiefen und zu ersten persönlichen Vorstellungen kunstdidaktischer Handlungsperspektiven verhelfen.

1. Staatsexamen	PD1	PD2	PD3	D1	D2	D3	D4	D5	F1	F2	F3-5
Gr		X									
HR		X									
Gym		X									
Großfach		X	X								X

Bachelor	W2O1	W2O2	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G		X				X				
HRG		X				X				
GYM		X				X				
Großfach		X				X				

Freie Kunst	weiteres wiss. Fach
Proseminar	
Hauptseminar	

Christina Beifuss

Blockseminare Fr., 08.11. und Sa., 09.11.13
Fr., 06.12. und Sa., 07.12.13
Fr., 17.01. und Sa., 18.01.14
freitags jeweils 14.00 bis 18.00 Uhr und samstags jeweils 10.00 bis 16.00 Uhr.

Hauptseminar **Hauptstudium**

Thema: **Bild und Kunsttherapie – das kunsttherapeutische Atelier als Ort der Bildproduktion**

Ort: Seminarraum 1

Es können LS, TS erworben werden.

Das kunsttherapeutische Atelier in Kliniken und anderen sozialen Einrichtungen ist ein Ort der Bildproduktion. Es entstehen permanent Bilder, deren Funktion und Stellenwert innerhalb der Therapie von den Beteiligten durchaus unterschiedlich definiert wird. Das Bild kann unter anderem als kommunikatives Medium, als Zeichenträger, als Repräsentanz psychischer Vorgänge oder als Mittel zur Förderung ästhetischer Erlebens verstanden werden. Der Umgang mit den Bildern und was ihnen an Funktionen und Qualitäten zugesprochen werden, spiegelt dabei häufig das dahinter liegenden therapeutische Verständnis wieder, oder orientiert sich z.B. störungsspezifisch an der Zielgruppe. Im Seminar werden verschiedene Ansätze der Bildtheorie und Bildpraxis in der Kunsttherapie aufgezeigt und diskutiert. Daraus ergibt sich ein Überblick über aktuelle Tendenzen in der Kunsttherapie und verschiedene kunsttherapeutische Schulen. Einzelne Methoden der Arbeit mit dem Bild werden in vertiefter Form vorgestellt. Der Praxisbezug wird dabei durch Fallbeispiele aus den Bereichen Psychiatrie, Drogenrehabilitation, Schule und anderen sozialen Bereiche hergestellt. Ein Referat ist erwünscht.

1. Staatsexamen	PD1	PD2	PD3	D1	D2	D3	D4	D5	F1	F2	F3-5
Gr								X			
HR								X			
Gym								X			
Großfach									X		X

Bachelor	W2O1	W2O2	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G									X	
HRG									X	
GYM									X	
Großfach									X	

Freie Kunst	weiteres wiss. Fach
Proseminar	
Hauptseminar	X

Prof. Dr. Claudia Blümle, Ann-Cathrin Drews, Katharina D. Martin

Blockseminar/Tagung	
Pro/Hauptseminar	**Grundstudium/Hauptstudium**
Thema:	**Innen. Außen. Anders. Zur Frage des Körpers in dem Werk von Gilles Deleuze und Michel Foucault**
Ort der Vorbesprechung	Hörsaal
Termin Vorbesprechung	24.10.2013, 12.15 – 13.45
Ort des Seminars:	Seminarraum 1
Termin Blockseminar:	01.11./02.11.2013
Termin Tagung:	28.-30.11.2013
Ort der Tagung:	Hörsaal

Tagung mit vorbereitendem Lektüreseminar. Es können LN und TN erworben werden.

„Innen. Außen. Anders. Zur Frage des Körpers im Werk von Gilles Deleuze und Michel Foucault“ ist der Titel der Tagung, die im November an der Kunstakademie Münster stattfinden wird. Zentrales Thema sind die Konzeptionen des Körpers und der Körperlichkeit bei Gilles Deleuze und Michel Foucault, im besonderen hinsichtlich ihrer kritischen Entwürfe zur Ästhetik und politischem Denken. Das transformative Potenzial des Körpers ist Deleuzes Ausgangspunkt für seine Theorie des Werdens, des Tierwerdens, des Anderswerdens, die ihn zusammen mit Guattari zum „Organlosen Körper“ als den Ort des Ereignisses und der Auflösung von Hierarchie und Kodierung führt. Foucault radikalisiert die Bedeutung des Körpers in seinem Spätwerk unter dem Titel der Ästhetik der Existenz. Die Möglichkeit des Widerstands wird von Foucault nun über die Rezeption der antiken Technologien des Selbst betrachtet und steht im Vordergrund seines Denkens der Alterität.

Das Lektüreseminar gibt im Vorfeld die Möglichkeit, wesentliche Texte Gilles Deleuzes und Michel Foucaults in Hinblick auf diese thematischen Schwerpunkte zu diskutieren. Da sich beide Autoren mit unterschiedlichen künstlerischen Positionen auseinandergesetzt haben, werden hier neben wissenschaftshistorischen und philosophiehistorischen Einflüssen, ebenso ästhetische und kunsttheoretische Aspekte Beachtung finden.

Bereits ab dem 1. Oktober 2013 steht ein schmaler Reader im Copyshop oder als Kopiervorlage in der Bibliothek bereit, der die Lektüregrundlage für die Seminarsitzungen am 1. und 2. 11.2013 in Gänze umfasst.

Einführende Literatur:

Gente, Peter (Hg.): Foucault und die Künste, Frankfurt a.M. 2004.
Gente, Peter (Hg.): Deleuze und die Künste, Frankfurt a.M. 2007.
Sarasin, Philipp: Michel Foucault zur Einführung, Hamburg 2012.
Deleuze, Gilles: Foucault, Frankfurt a.M. 2006.
Balke, Friedrich: Gilles Deleuze, Frankfurt a.M 1998.

Prof. Dr. Claudia Blümle

Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**
Thema: **Vergleichendes Sehen. Übung vor Alten Meister in Berlin I**
Ort: Berlin: Alte Gemäldegalerie
Termine: Hinfahrt:
21. November 2013, 09:34 Abfahrt Münster, 13:08 Ankunft Berlin
Rückfahrt:
24. November 2013, 17:47 Abfahrt Berlin, 21:22 Ankunft Münster

Schriftlicher Werkvergleich im Hörsaal:
Montag, den 16. Dezember 2013, 12.15-13.45
oder
Mittwoch, den 15. Januar 2014, 12.15-13.45

Es können LS, TS erworben werden.
Wie die Geschichte der philosophischen, literarischen und kunstwissenschaftlichen Werkbeschreibung zeigt, ist das Verhältnis zwischen Sichtbarkeit und Sagbarkeit ein komplexes und stellt jeden Kunstwissenschaftler, Kunsttheoretiker und Philosoph vor die schwierige Aufgabe, visuelle Beobachtungen in Sprache zu übersetzen. Das intensive Studium von Kunstwerken ist für eine kunstbezogene Ästhetik unerlässlich, die sich etymologisch auf „aisthesis“ (gr.: Wahrnehmung) bezieht. Nicht nur um die Sinnlichkeit der Kunstwerke erfahren und diskutieren, sondern auch um das Verhältnis von Theorie und Kunst denken wie sinnlich nachvollziehen zu können. Im Seminar werden die Alten Meister im Zentrum stehen, um diese visuelle Kompetenz zu üben. Neben den schriftlichen Werkvergleichen mit Hilfe von Diaprojektionen bietet die Alte Gemäldegalerie in Berlin die Möglichkeit, sich Kunstwerken vor Ort zu widmen und ein vergleichendes Sehen zu erproben.

Aufgrund der beschränkten Teilnehmerzahl im Museum und des großen Andrangs im letzten Jahr wird das Seminar in diesem Semester doppelt angeboten. Verbindliche Anmeldung bis 01.10.2013 über DOODLE (bei NAME bitte die Emailadresse eingeben). Vergleiche QR-Code Seite 70.

Einführende Literatur:
Lena Bader, Martin Gaier und Falk Wolf (Hg.): Vergleichendes Sehen, Paderborn 2010.
Gottfried Boehm und Helmut Pfotenhauer: Beschreibungskunst - Kunstbeschreibung. Ekphrasis von der Antike bis zur Gegenwart, München 2001.
Ralf Konersmann (Hg.): Kritik des Sehens, Leipzig 1997.
Ernst Rebel (Hrsg.): Sehen und Sagen. Das Öffnen der Augen beim Beschreiben der Kunst, Ostfildern 1996.
Robert Trautwein: Geschichte der Kunstbetrachtung. Von der Norm zur Freiheit des Blicks, Köln 1997.

1. Staatsexamen	PD1	PD2	PD3	D1	D2	D3	D4	D5	F1	F2	F3-5
Gr				X							
HR				X							
Gym				X							
Großfach			X	X							X

Bachelor	W2O1	W2O2	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G			X							
HRG			X							
GYM			X							
Großfach			X							

Freie Kunst	weiteres wiss. Fach
Proseminar	X
Hauptseminar	X

Prof. Dr. Claudia Blümle

Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**
Thema: **Vergleichendes Sehen. Übung vor Alten Meister in Berlin II**
Ort: Berlin: Alte Gemäldegalerie
Termine: Hinfahrt:
12. Februar 2014, 09:34 Abfahrt Münster, 13:08 Ankunft Berlin
Rückfahrt:
15. Februar 2014, 17:47 Abfahrt Berlin, 21:22 Ankunft Münster

Schriftlicher Werkvergleich im Hörsaal:
Montag, den 17. Februar 2014, 12.15-13.45
oder
Dienstag, den 18. Februar 2014, 12.15-13.45

Es können LS, TS erworben werden.
Wie die Geschichte der philosophischen, literarischen und kunstwissenschaftlichen Werkbeschreibung zeigt, ist das Verhältnis zwischen Sichtbarkeit und Sagbarkeit ein komplexes und stellt jeden Kunstwissenschaftler, Kunsttheoretiker und Philosoph vor die schwierige Aufgabe, visuelle Beobachtungen in Sprache zu übersetzen. Das intensive Studium von Kunstwerken ist für eine kunstbezogene Ästhetik unerlässlich, die sich etymologisch auf „aisthesis“ (gr.: Wahrnehmung) bezieht. Nicht nur um die Sinnlichkeit der Kunstwerke erfahren und diskutieren, sondern auch um das Verhältnis von Theorie und Kunst denken wie sinnlich nachvollziehen zu können. Im Seminar werden die Alten Meister im Zentrum stehen, um diese visuelle Kompetenz zu üben. Neben den schriftlichen Werkvergleichen mit Hilfe von Diaprojektionen bietet die Alte Gemäldegalerie in Berlin die Möglichkeit, sich Kunstwerken vor Ort zu widmen und ein vergleichendes Sehen zu erproben.

Aufgrund der beschränkten Teilnehmerzahl im Museum und des großen Andrangs im letzten Jahr wird das Seminar in diesem Semester doppelt angeboten. Verbindliche Anmeldung bis 01.12.2013 über DOODLE (bei NAME bitte die Emailadresse eingeben). Vergleiche QR-Code Seite 70.

Einführende Literatur:
Lena Bader, Martin Gaier und Falk Wolf (Hg.): Vergleichendes Sehen, Paderborn 2010.
Gottfried Boehm und Helmut Pfotenhauer: Beschreibungskunst - Kunstbeschreibung. Ekphrasis von der Antike bis zur Gegenwart, München 2001.
Ralf Konersmann (Hg.): Kritik des Sehens, Leipzig 1997.
Ernst Rebel (Hrsg.): Sehen und Sagen. Das Öffnen der Augen beim Beschreiben der Kunst, Ostfildern 1996.
Robert Trautwein: Geschichte der Kunstbetrachtung. Von der Norm zur Freiheit des Blicks, Köln 1997.

1. Staatsexamen	PD1	PD2	PD3	D1	D2	D3	D4	D5	F1	F2	F3-5
Gr				X							
HR				X							
Gym				X							
Großfach			X	X							X

Bachelor	W2O1	W2O2	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G			X							
HRG			X							
GYM			X							
Großfach			X							

Freie Kunst	weiteres wiss. Fach
Proseminar	X
Hauptseminar	X

Prof. Dr. Claudia Blümle

Pro-/Hauptseminar	**Grundstudium/Hauptstudium**
Thema:	**Vergleichendes Sehen. Übung vor Alten Meister in Berlin I**
Ort:	Berlin: Alte Gemäldegalerie
Termine:	Hinfahrt: 21. November 2013, 09:34 Abfahrt Münster, 13:08 Ankunft Berlin Rückfahrt: 24. November 2013, 17:47 Abfahrt Berlin, 21:22 Ankunft Münster

Prof. Dr. Claudia Blümle

Pro-/Hauptseminar	**Grundstudium/Hauptstudium**
Thema:	**Vergleichendes Sehen. Übung vor Alten Meister in Berlin II**
Ort:	Berlin: Alte Gemäldegalerie
Termine:	Hinfahrt: 12. Februar 2014, 09:34 Abfahrt Münster, 13:08 Ankunft Berlin Rückfahrt: 15. Februar 2014, 17:47 Abfahrt Berlin, 21:22 Ankunft Münster

Verbindliche Anmeldung bis 01.10.2013 (Vergleichendes Sehen I) oder 01.12.2013 (Vergleichendes Sehen II) über DOODLE (bei NAME bitte die Emailadresse eingeben):

http://doodle.com/7i6tm3gu9rrakz6y

Prof. Dr. Claudia Blümle
Blockveranstaltung. Termine und Anmeldung per e-mail bei Frau Prof. Dr. Blümle:
bluemle@kunstakademie-muenster.de
Titel: **Doktorandenkolloquium**
Ort: Raum 223
Im Rahmen des Doktorandenkolloquiums werden die Forschungsvorhaben in Form von Referaten vorgestellt und diskutiert. Des Weiteren stehen Lektüren theoretischer Positionen im Zentrum des Interesses, um diese im Hinblick auf die Dissertation zu besprechen. Ziel ist es, Fragestellungen sowie Konzeption der Dissertation in einem kleineren Kreis zu diskutieren.

Prof. Dr. Claudia Blümle, Prof. Dr. Gerd Blum, Prof. Dr. Birgit Engel, Stefan Hölscher,
Prof. Dr. Georg Imdahl, Prof. Dr. Jürgen Stöhr, Prof. Dr. Ingo Uhlig,
Kolloquium **Hauptstudium**
Thema: **Kunst und Wissenschaft im Gespräch. Kolloquium für interessierte Studierende, MeisterschülerInnen, MasterkandidatInnen und DoktorandInnen**
Ort: Leo 4 (gegenüber Bibliothek)
Termine: Termine werden per Email mitgeteilt. Bei Interesse besteht die Möglichkeit sich unter folgender Email-Adresse anzumelden: bluemle.tutoren@gmx.de
Es können keine TS und LS erworben werden.
Gemeinsam mit interessierten StudentInnen, MeisterschülerInnen, MasterkandidatInnen und DoktorandInnen wird das 2009 ins Leben gerufene Kolloquium fortgesetzt. Im Mittelpunkt stehen künstlerische Arbeiten und wissenschaftliche Projekte frei zur Diskussion, von denen aus sich künstlerische, theoretische und historische Perspektiven auf Kunst, Kunsttheorie, Kunstdidaktik und Kunstgeschichte eröffnen können. Weitere Informationen sowie Termine können unter folgenden Webseite entnommen werden:
http://www.kunstundwissenschaftimgespraech.de

Prof. Dr. Claudia Blümle, Prof. Dr. Birgit Engel, Antje Dalbkermeyer, Stefan Hölscher
Kolloquium **Hauptstudium**
Thema: **Examenskolloquium**
Ort: Seminarraum 2
Termine: 25./26.10.2013, 10.00 – 18.00 Uhr
Termine werden durch Email angekündigt.
Blockveranstaltung nach Absprache
Es können keine TS und LS erworben werden.

Das Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die ein Examen oder eine Modulprüfung bei einem der Veranstalter/innen ablegen werden. Themen der mündlichen Prüfungen können in Referaten vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden (keine Leistungs- oder Teilnahmenachweise).

Prof. Dr. Gerd Blum, Tim Julian Huss und Thorsten Kracht
mittwochs 18.00 – 20.00 Uhr
Proseminar **Grundstudium**
Thema: **„How to work smart. Einführung in Recherche und wissenschaftliches Arbeiten"**
Ort: Seminarraum 1
Vorbesprechung: 23.10.2013
Es können LN, TN erworben werden.
Das Seminar hat zum Ziel, zentrale Techniken kunst- und kulturwissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln. Die Resourcen zur eigenständigen Recherche über Bilder und Texte zur zeitgenössische Kunst und zur Kunstgeschichte online und in der Bibliothek werden vorgestellt. Grundlagen kunstwissenschaftlichen Arbeitens und Argumentierens werden im Hinblick auf das Studium und auf die spätere Tätigkeit als KünstlerIn und/oder in der Lehre erprobt.

In dieser Einführung werden die für die Praxis wissenschaftlichen Arbeitens erforderlichen Techniken wie Recherchieren, Bibliographieren, Zitieren, Erstellen von Texten (Hausarbeiten, Essays, Rezensionen) vorgestellt und eingeübt. Dazu werden Grundlagen zur Nutzung von Bibliotheken, Suchmaschinen, Archiven und Bilddatenbanken vermittelt.
Mit der Frage „Wozu Wissenschaft für KünstlerInnen, KunstlehrerInnen und KunstvermittlerInnen?" wird das Seminar beginnen.
Handouts mit konkreten Angaben zu Textformaten, Zitationsweisen, Bibliographieren, Recherchieren etc. sollen für langfristigen Nutzen sorgen.

Für einen Leistungsnachweis ist es erforderlich, ein kunstwissenschaftliches Buch / Aufsatz zu lesen und eine schriftliche Rezension einzureichen. In dieser geht es um eine kurze Zusammenfassung eines der folgenden Texte mit abschliessender kritischer Würdigung (im Hinblick auf die Rezeption dieser Texte in der Sekundärliteratur).

Literaturvorschläge (finden Sie alle im Semesterapparat der Bibliothek):
Walter Benjamin, Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit, Frankfurt a. M. 2010 (oder andere Ausgabe)
Peter Bürger, Theorie der Avantgarde, Frankfurt a. M. 1974
Sigmund Freud, Der Moses des Michelangelo (1914), in: ders. Schriften über Kunst und Künstler, 4. Aufl. Frankfurt a. M. 1993
Erwin Panofsky, Ikonographie und Ikonologie (1939/1955), in: Ekkehard Kaemmerling (Hg.), Bildende Kunst als Zeichensystem. Ikonographie und Ikonologie: Theorien, Entwicklung, Probleme, 4. Auflage Köln 1987, S. 207–225
Raphael Rosenberg, Turner - Hugo - Moreau: Entdeckung der Abstraktion, München 2007.

Auch eigene Vorschläge sind sehr willkommen, wer frühzeitig mit dem Lesen beginnen möchte, sende bitte eine kurze Anfrage zur Absprache blum_gerd@yahoo.de (Klassische Texte, die bereits eine Rezeptionsgeschichte haben).

1. Staatsexamen	F3-5
Gr	
HR	
Gym	
Großfach	X

Bachelor	WO
G	
HRG	
GYM	
Großfach	X

Freie Kunst	
Proseminar	X
Hauptseminar	

Prof. Dr. Andreas Cremonini

Blockveranstaltungen	20.03.2014, 20.00 Uhr, Filmvorführung, Hörsaal 21. und 22.03.2014, Seminarraum 1 27.03.2014, 20.00 Uhr, Filmvorführung, Hörsaal 28. und 29.03.2014, Seminarraum 1
Pro-/Hauptseminar	**Grundstudium/Hauptstudium**
Thema:	**Mensch und Maschine. Philosophische und filmwissenschaftliche Analysen**
Ort:	Seminarraum 1, Hörsaal

Es können LS und TS erworben werden.

Die Maschine als Erweiterung und Optimierung der natürlichen Fähigkeiten des menschlichen Organismus beschäftigt die Phantasie der Menschen seit langem. Erste Überlegungen zur Maschine finden sich bei Aristoteles, Leonardo da Vincis phantastische „Imachinationen" sind bekannt. Es scheint aber, dass erst mit dem Durchbruch der Mechanik im 17. Jahrhundert und der anschliessenden Industrialisierung und Kybernetisierung unserer technischen Apparate das eigentliche Potential der Maschine erkannt worden ist. Es liegt in der Frage: Ist die Maschine nur ein mechanisches Gleichnis für menschliches Leben? Oder ist dieses Leben selbst eine Maschine? Müssen wir davon ausgehen, dass menschliches und maschinelles Leben „in the long run" miteinander verschmelzen? Oder gibt es eine prinzipielle Differenz zwischen beiden?

Fragen, die diese Schnittstelle Maschine-Mensch umspielen, haben Denker und Denkerinnen der letzten dreihundert Jahre intensiv beschäftigt. Wir finden sie in La Mettries furiosem Pamphlet „L'homme machine", in Descartes' subtilem Zweifel an der Beseeltheit des Anderen, aber auch bei Alexander Pope, Gottfried Wilhelm Leibniz und Denis Diderot. Mit dem Siegeszug der nicht mehr Kraft übertragenden sondern nunmehr Information verarbeitenden Maschinen hat sich diese Frage weiter verschärft. Sie artikuliert sich heute in der Gestalt möglicher Mischwesen (Cyborgs), dem Einsatz von Maschinen in menschlichen Domänen (Androiden, Robotern) und in den damit gekoppelten Visionen einer post- bzw. transhumanistischen Gesellschaft.

Wir wollen in diesem Lektüreseminar einschlägige Texte lesen und die darin gestellten Fragen und Probleme diskutieren. Parallel dazu werden wir die Beunruhigung, die von der Mensch-Maschine-Differenz ausgeht, anhand von einigen Filmen (Blade Runner, Terminator, Real Humans) diskutieren und auf die Vision einer posthumanstischen Gesellschaft beziehen.

Verbindliche Anmeldung bis 10.02.2014 über DOODLE (bei NAME bitte die Emailadresse eingeben). Vergleiche QR-Code Seite 74.

1. Staatsexamen	PD1	PD2	PD3	D1	D2	D3	D4	D5	F1	F2	F3-5
Gr				X		X					
HR				X		X					
Gym				X		X					
Großfach			X	X		X					X

Bachelor	W2O1	W2O2	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G					X					X
HRG					X					X
GYM					X					X
Großfach					X					X

Freie Kunst	weiteres wiss. Fach
Proseminar	X
Hauptseminar	X

Prof. Dr. Andreas Cremonini

Blockveranstaltungen	20.03.2014, 20.00 Uhr, Filmvorführung, Hörsaal 21. und 22.03.2014, Seminarraum 1 27.03.2014, 20.00 Uhr, Filmvorführung, Hörsaal 28. und 29.03.2014, Seminarraum 1
Pro-/Hauptseminar	**Grundstudium/Hauptstudium**
Thema:	**Mensch und Maschine. Philosophische und filmwissenschaftliche Analysen**
Ort:	Seminarraum 1, Hörsaal

Verbindliche Anmeldung bis 10.02.2014 über DOODLE (bei NAME bitte die Emailadresse eingeben):

http://doodle.com/6na4sdi5afkrtdk9

Antje Dalbkermeyer
montags 12.15 - 13.45 Uhr
Projektseminar **Grundstudium/Hauptstudium**
Thema: **Zugfahrten als Weltaneignung:**
Kindliches Spielen – ästhetisches Erfahren – künstlerisches Handeln
Ort: Seminarraum 1 u. Wartburg-Grundschule Münster
Beginn: 21.10.2013 im Seminarraum 1
Es können LS und TS sowie LN, TN erworben werden.
Die obligatorischen Schulpraxisphasen sind in Absprache möglich.

Kindliches Spielen – ästhetisches Erfahren – künstlerisches Handeln bilden am Motiv der Zugfahrten in der Kunst den Untersuchungsschwerpunkt.
Zugfenster Aussichten mit vorüberfliegenden Landschaften und flüchtigen Bildern machen eine Veränderung von Raum und Zeit erfahrbar. Dieser „panoramatische Blick", der im kulturgeschichtlichen Kontext der Eisenbahnreise seit der industriellen Entwicklung des 19. Jahrhunderts zu verstehen ist, verweist auf eine neue Wahrnehmungsweise in der Kunst der Gegenwart. Exemplarisch hierfür stehen verschiedene Künstlerpositionen zur Transsibirischen Eisenbahn. Warum beschäftigen sich KünstlerInnen wie Joseph Beuys, Jochen Gerz, Raffael Rheinsberg, Günther Uecker oder Sophie Calle mit der Fortbewegung des Zugfahrens? Welche ästhetischen Erfahrungen der (Fort-)Bewegung in Form von Landschaft, Kommunikation und Raum eröffnen sich? Und wie können aus diesen forschungsorientierten Kunstströmungen kunstdidaktische Methoden und Materialien entstehen?
Im kunstdidaktischen Kontext werden aktuelle performative Verfahren untersucht, wobei sich der Fokus auf die künstlerischen Strategien des Suchens, Sammelns und Sicherns von Spuren, das Agieren und Kommunizieren mit dem Körper und das Kartieren von Räumen richtet.
Diese Übertragbarkeit von künstlerischen Handlungsformen auf eine innovative Fachdidaktik basiert auf der Alltagswelt von Kindern. Um mit performativen Verfahren forschendes Lernen ertragreich zu ermöglichen, werden spielerische Zugänge zu den Eisenbahnreisen erkundet, erspürt und erforscht. Hieraus erwachsen für die praktische Umsetzung eigene kunstdidaktische Konzepte, die im Team entworfen und vor Ort zur Erprobung kommen. Weiterhin können kunstdidaktische Materialien wie ein künstlerisches Forschungstagebuch für Kinder, eine
Postkartensammlung oder ein Fahrtenbuch mit Zugstreckenkarte zur Gestaltung kommen.
Der Praxistransfer wird während des Semesters als Hospitationsvormittag und als Projekttag im Vermittlungsformat „Ästhetisches Lernen im Akademie-Wartburg-Projekt" durchgeführt.

1. Staatsexamen	PD1	PD2	PD3	D1	D2	D3	D4	D5	F1	F2	F3-5
Gr					X		X	X			
HR					X		X	X			
Gym					nur TS			X			
Großfach					nur TS			X			X

Bachelor	W2O1	W2O2	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G				X			X			
HRG				X			X			
GYM							X			
Großfach							X			

Freie Kunst	weiteres wiss. Fach
Proseminar	X
Hauptseminar	X

Antje Dalbkermeyer & Rita Wahle-Voß

Thema:	**Ästhetisches Lernen im Akademie-Wartburg-Projekt:**
	Eine Kooperation zwischen der Kunstakademie + der Wartburg-Grundschule Münster
Praxistransfer	im Seminarrahmen: **Zugfahrten als Weltaneignung:**
	Kindliches Spielen – ästhetisches Erfahren – künstlerisches Handeln
Ort:	Wartburg-Grundschule Münster
Termin:	Hospitationsvormittag: Dienstag, 12.11.2013 (7.45 – 13.00 Uhr)
	Projekttag: Mittwoch, 22.01.2014 (8.00 – 13.00 Uhr)
Bemerkung:	Nur in Seminarverbindung möglich

Dieser Praxistransfer dient der Durchführung und Reflexion der theoretischen Konzeption im Projektseminar „**Zugfahrten als Weltaneignung: Kindliches Spielen – ästhetisches Erfahren – künstlerisches Handeln**".
Die künstlerische Arbeit mit Kindern im Grundschulalter ist projektbezogen, als Einzel- und Ensemblearbeit organisiert und am Teamteaching orientiert.

Prof. Dr. Birgit Engel, Stefan Hölscher, Katja Böhme

mittwochs	16.00 – 19.00 Uhr, 4 Einzeltermine, Seminarraum 3
	und ein Kompakttag am 29. oder 30.11.2013, Seminarraum 1
Kolloquium	**Hauptstudium**
Thema:	**Praxisreflexive Bildungsforschung als Teil von Professionalisierungsprozessen**
	5. Forschungsatelier für kunst- und kulturpädagogisches Handeln und Reflektieren
1. Treffen:	30.10.2013, 16.00 – 19.00 Uhr, Seminarraum 3 oder Senatssaal

Es können keine Leistungsnachweise erworben werden.
Die aktuelle berufsfeldbezogene Forschung fordert mehr und mehr auch die Forschungsperspektive von Berufsfeldpraktiker_innen ein. Dies zeigt sich aktuell insbesondere in den Diskursen der Lehrerprofessionalisierung als brisantes Thema.
Im Zentrum dieses Forschungsateliers stehen Fragen der kunstpädagogischen Professionalisierung und des systematischen Transfers von künstlerischer Praxis auf schulische und außerschulische Kunst- und Kulturvermittlung. Die inhaltliche Arbeit schließt an aktuelle Forschungsfragen und –methoden der Kunstpädagogik, der empirischen sowie geisteswissenschaftlich-philosophischen Bildungsforschung an.
In besonderer Weise werden theoretische Grundbegriffe künstlerischen und didaktischen Handelns , wie u.a. „Rätselcharakter", und„Mimesis", für die Interpretation von (eigener) kunstpädagogischer Praxis herangezogen. Anhand von Fallstudien und empirischem Material aus kunstpädagogischen Vermittlungssituationen gehen wir zudem gemeinsam der Frage nach, wie sich eine forschende Haltung mit einer lehrenden und gleichzeitig selbst noch lernenden Haltung sinnvoll verknüpfen kann.
Das Forschungsatelier richtet sich an fortgeschrittene Studierende und Promovierende. Neue Interessent/innen sind herzlich willkommen.
Der genaue Verlauf und die Terminplanung werden im Rahmen des 1. Treffens besprochen.
Leistungsnachweise können von fortgeschrittenen Studierenden nach Einzelfallrücksprache und soweit sich die Thematik in den Forschungskontext einfügt, erworben werden.

Christa Heistermann
freitags 10.00 – 12.00 Uhr
Übung **Grundstudium/Hauptstudium**
Thema: **Methoden der Vermittlung von Kunst im Museum**
Ort: Seminarraum 2
Beginn: 18.10.2013
Das Landesmuseum steht als Ort der Vermittlung derzeit nicht zur Verfügung.
Bewährte Methoden und neue Führungsmethoden werden an Hand von Bildmaterial oder vor Originalen im Öffentlichen Raum in Münster vorgestellt und ausprobiert. Kunst soll als aktives Seherlebnis vermittelt werden. Alternativen der Bild/Objektbetrachtung werden erfahrbar. Eine Exkursion nach Hagen oder Köln ist vorgesehen.
Eine erfolgreiche Teilnahme wird bescheinigt

Christa Heistermann
freitags 12.00 - 14.00 Uhr
Hauptseminar **Hauptstudium**
Thema: **Konzeptentwicklung zur Kunstvermittlung**
Ort: Seminarraum 2
Beginn: 18.10.2013
Es können LS, TS, Q erworben werden.
Mit einer interessanten Konzeption locken wir den Betrachter aus seiner passiven Rolle. Thematisch orientierte Führungen für Gruppen jeden Alters werden erarbeitet, die didaktischen Konzepte in der Praxis erprobt und reflektiert. Eine Exkursion nach Hagen oder Köln ist vorgesehen.
Für den Erwerb eines Leistungsscheins ist die Konzeption und Erprobung einer Führung erforderlich. Voraussetzung ist die Teilnahme an Museumspädagogik I.

1. Staatsexamen	PD1	PD2	PD3	D1	D2	D3	D4	D5	F1	F2	F3-5
Gr								X			
HR								X			
Gym								X			
Großfach										X	X

Bachelor	W2O1	W2O2	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G								X		
HRG								X		
GYM								X		
Großfach								X		

Freie Kunst	weiteres wiss. Fach
Proseminar	X
Hauptseminar	X

Prof. Dr. Thomas Hoeren
Blockseminar Termine werden durch Aushang bekannt gegeben
Vorlesung
Thema: **Kunst und Recht – eine Einführung für KünstlerInnen**
Ort: Hörsaal
Künstlerische Tätigkeit spielt sich in einem sehr komplexen rechtlichen Rahmen ab. Viele rechtliche Fragen stellen sich bei der Erstellung und Verwertung von Kunstobjekten:
- Wie sind künstlerische Ideen geschützt?
- Wie verteilen sich die Rechte bei Gruppenarbeiten?
- Gehören die Rechte dem Meister oder seinen Schülern?
- Wie verwerte ich Kunstobjekte?
- Was muss ich beim Abschluss eines Galerievertrages beachten?
- Wie kann man rechtlich sauber eine Ausstellung konzipieren?
Solche und ähnliche Fragen werden in der Vorlesung anhand praktischer Beispiele erörtert. Die Vorlesung richtet sich an Studierende und Lehrende der Kunstakademie Münster.

Tobias Loemke

Blockseminar: Vorbesprechungen online ab 15.10.2013 unter tobias.loemke@fau.de
Freitag, 13.12.2013, 14.00 – 18.00 Uhr
Samstag, 14.12.2013, 9.00 – 18.00 Uhr
Sonntag, 15.12.2013, 9.00 – 17.00 Uhr

Hauptseminar **Hauptstudium**

Thema: **„Outsider Art" und Schule**

Ort: Seminarraum 2

Es können LS, TS erworben werden.

„Outsider Art" ist nicht zuletzt seit Kittelmanns *Secret Universe* – Reihe in aller Munde. Die Faszination ist noch nicht alt. Hans Prinzhorn war 1922 einer der ersten, der *Bildnerei der Geisteskranken* einen ästhetischen Wert zusprach. Was ist das Besondere an der Kunst der „Außenseiter"? Wie ist eine Kunst außerhalb von Kunst überhaupt denkbar? Gibt es nicht vielleicht doch Überschneidungen mit anderen Kunststömungen, wie etwa der Konzeptkunst?

„Outsider Art" entsteht aktuell in unterschiedlichen Kontexten. Einerseits arbeiten entsprechende Künstler in sogenannten Offenen Ateliers wie im Frankfurter *Atelier Goldstein* oder bei den *Schlumpern* in Hamburg. Andererseits entstehen unterschiedlichste Positionen in Isolation, wie beispielsweise von Vanda Veira Schmidt oder dem kürzlich verstorbenen und mittlerweile sehr populären Horst Ademeit.

Zentrale Ausrichtung dieses Seminars soll die Suche nach einer möglichen Verbindung von „Outsider Art" und Schule sein. Im Seminar werden Positionen der „Outsider Art" vorgestellt und auf ihr Potential für den Kunstunterricht an Schulen untersucht. Stellen nicht gerade die existentiellen Aspekte bildnerischen Handelns der „Outsider" eine enorme Herausforderung für den Kunstunterricht dar? Welche kunstdidaktischen Methoden eignen sich für eine Arbeit mit „Outsider Art" an der Schule? Wo treten Grenzen in der Verbindung von „Outsider Art" und Schule auf? Inwieweit berührt die „Outsider Art" die Problematik des Ein- und Ausgrenzens an Schulen?

Jeder Teilnehmer referiert über einen „Outsider"-Künstler. Die Referate werden zu Beginn des Wintersemesters vergeben. Die Unterrichtskonzeptionen sollen im Seminar unter Einbeziehung aktueller kunstdidaktischer Haltungen entwickelt werden. Ein Besuch des *Kunsthaus Kannen* in Münster rundet das Seminar voraussichtlich ab.

Ich freue mich auf einen regen Diskurs in diesem spannenden künstlerischen und kunstpädagogischen Feld.

Literatur:

Hans Prinzhorn, Bildnerei der Geisteskranken. Ein Beitrag zur Psychologie und Psychopathologie der Gestaltung, Berlin 1922.

Thomas Röske, „Outsider Art oder Konzeptkunst?" In: Die Stadt der Frauen. Miroslav Tichy. Alfred Wieczorek und Thomas Schirmböck (Hrsg.). Heidelberg 2013. (S. 235-239)

http://www.atelier-goldstein.de

http://www.schlumper.de

http://www.kunsthaus-kannen.de

1. Staatsexamen	PD1	PD2	PD3	D1	D2	D3	D4	D5	F1	F2	F3-5
Gr					nur TS						
HR					nur TS						
Gym					X		X				
Großfach					X		X				

Bachelor	W2O1	W2O2	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G										
HRG										
GYM				X						
Großfach				X						

Freie Kunst	weiteres wiss. Fach
Proseminar	
Hauptseminar	X

Stephanie Daume, Ludger Wielspütz

Blockveranstaltung	zeitnah zu Block- und Kernpraktika
Praktikumsseminar (PrS)	**Hauptstudium**
Thema:	**Kunstdidaktische Schulpraxis**
Ort:	Seminarraum 1, Kooperationsschulen der Kunstakademie
Beginn:	Termine für Vorbesprechung etc. im kunstdidaktischen Hauptseminar von Tobias Loemke

Es können TS erworben werden. LS mit 4-wöch. Kernpraktikum (neue StO) bzw. Blockpraktikum (alte StO) werden im Rahmen des Hauptseminars von Tobias Loemke erworben. Die Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt. Empfehlung für Studierende mit fortgeschrittenem Hauptstudium (möglichst nach dem 6.Semester).

Die Veranstaltung dient der zeitnahen Betreuung der Schulpraktika. Sie befasst sich mit Möglichkeiten und Problemen der schulischen Praxis des Kunstunterrichts. Sie unterstützt und begleitet die Studierenden bei der Konfrontation mit ihrer zukünftigen Rolle als Kunstlehrende und ermöglicht die Bearbeitung dort auftauchender Fragen und Probleme. Diese praktikumbegleitende Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Kunstdidaktik-Hauptseminar von Herrn Loemke statt. Das kunstdidaktische Thema des Hauptseminars wird nach Möglichkeit in der Praxisphase im Unterrichtszusammenhang weiterbearbeitet. Die Veranstaltung ist für alle Studierenden, die im Zusammenhang mit dem kunstdidaktischen Hauptseminar ein Kernpraktikum absolvieren möchten (siehe Modul 6), verpflichtend. Termine werden im Hauptseminar von Herrn Loemke bekannt gegeben.

Prof. Dr. Audrey Rieber

Blockseminare 21. und 22.02.2014, jeweils 11.15 – 17.15 Uhr
07. und 08.03.2014, jeweils 11.15 – 17.15 Uhr
Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**
Thema: **Vom Tempel zum Museum. Hegel und die Ordnung der Kunstwerke**
Ort: Seminarraum 1
Vorbesprechung: 14. 01.2014, 17.00 Uhr Seminarraum 1
Es können LS und TS erworben werden.

Heute ins künstliche Licht der Museen gestellt, damals in der Tiefe des Heiligtums dem Blick entzogen, zeigt die Umstellung von Skulpturen antiker Götter exemplarisch, wie stark sich Praxis und Auffassung der Kunst im Laufe der Zeit geändert haben. Wie aber sind nun Kunstwerke vom Tempel ins Museum gekommen? Welche ästhetischen und geistigen Veränderungen haben dazu geführt, dass Kultgegenstände einerseits zum Objekt einer rein ästhetischen Betrachtung und andererseits zum Thema kunsthistorischer Untersuchungen geworden sind? Durch die Einbettung der Geschichte der Kunst in die des Geistes, erlaubt die Philosophie Hegels diese Entwicklung zu verstehen. Für Hegel stellt die Kunst eine der Erscheinungsformen des Absoluten dar, sie bringt mit genuin künstlerischen Mitteln die höchsten geistigen Werte des Menschen zum Ausdruck. Mit der progressiven, vom Christentum und später von der Aufklärung geforderten Entfaltung der Subjektivität ändert sich aber das Verhältnis des Künstlers sowie des Betrachters zur Kunst radikal, weil diese sich durch ihre Entwicklung selbst mit ihrem möglichen Ende konfrontiert sieht. Das Seminar wird zuerst die Hauptstufen der sinnlich-anschaulichen Äußerungen des Geistes in der Kunst verfolgen, wie sie in den *Vorlesungen über die Philosophie der Kunst* von Hegel rekonstruiert werden. In einem zweiten Schritt soll die kontroverse Idee eines Endes der Kunst thematisiert werden, welches in Wirklichkeit einerseits die Ära des Museums eröffnet: die Historisierung und Verwissenschaftlichung der Werke der Kunst zum „Kulturgut" und andererseits die autonom gewordene Kunst zum Ort einer radikalen Erfahrung in der Frage nach sich selbst macht. Um den ästhetischen, kulturellen und ideologischen Kontext, in den die Kunstwerke jeweils eingeordnet werden, zu verstehen, ziehen wir - ergänzend zu den philosophischen Quellen - Analysen aus der Kunsttheorie (Danto) und der Soziologie (Bourdieu) hinzu.

Verbindliche Anmeldung bis 13.01.2014 über DOODLE (bei NAME bitte die Emailadresse eingeben). Vergleiche QR-Code Seite 82.

Bibliographie

G. W. F. Hegel: *Vorlesungen über die Philosophie der Kunst*, hg. v. Annemarie Gethmann-Siefert, Hamburg 2003.
B. Collenberg-Plotnikov: „Kunst zeigen – Kunst machen. Überlegungen zur Bedeutung des Museums" in: *Kunst als Kulturgut*, Bd. 3: Musealisierung und Reflexion, hg. v. ders. u.a., München 2011, S. 35-58.
P. Bourdieu: *Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft.* Frankfurt am Main 1982.
A. C. Danto: *Kunst nach dem Ende der Kunst*, München 1996.

1. Staatsexamen	PD1	PD2	PD3	D1	D2	D3	D4	D5	F1	F2	F3-5
Gr				X		X					
HR				X		X					
Gym				X		X					
Großfach			X	X		X					X

Bachelor	W2O1	W2O2	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G					X					X
HRG					X					X
GYM					X					X
Großfach					X					X

Freie Kunst	weiteres wiss. Fach
Proseminar	X
Hauptseminar	X

Prof. Dr. Audrey Rieber

Blockseminare	21. und 22.02.2014, jeweils 11.15 – 17.15 Uhr
	07. und 08.03.2014, jeweils 11.15 – 17.15 Uhr
Pro-/Hauptseminar	**Grundstudium/Hauptstudium**
Thema:	**Vom Tempel zum Museum. Hegel und die Ordnung der Kunstwerke**
Ort:	Seminarraum 1
Vorbesprechung:	14. 01.2014, 17.00 Uhr Seminarraum 1

Verbindliche Anmeldung bis 13.01.2014 über DOODLE (bei NAME bitte die Emailadresse eingeben):

http://doodle.com/m3qse64pfkmd4tqz

Prof. Dr. Erwin-Josef Speckmann
mittwochs 10.00 – 12.00 Uhr
Vorlesung /
Hauptseminar **Hauptstudium**
Thema: **Kunst und Gehirn**
Ort: Seminarraum 2
Beginn: 23.10.2013
Es können LS und TS erworben werden.
Kunst ist im Kopf. Die Erfahrung aus dem „Selbst-Bewusstsein" des Malers und Bildhauers werden mit den Resultaten der naturwissenschaftlich orientierten Hirnforschung verbunden. Voraussetzung für ein solches Unterfangen ist zum einen die Fähigkeit des Gehirns, sich seiner selbst-bewusst zu sein, d.h. über sich selbst nachdenken zu können. Zum anderen ist das Gehirn in der Lage, über ein Merksystem (sensorisches System) die Umwelt zu empfinden und mit Hilfe des Gedächtnisses wahrzunehmen sowie über ein Wirksystem (motorisches System) die Umwelt zu gestalten. Auf der Basis dieser grundsätzlichen Organisation des menschlichen Organismus entsteht jede Kunst zweimal: In der sog. bildenden Kunst durch die Produktion eines Objektes und durch die Rezeption eines Objektes.

Rahmenprogramm
1 Kunst ist im Kopf: Funktionelle Organisation des menschlichen Organismus / Bausteine und Sprache des Nervensystems
2 Jede Kunst entsteht zweimal: Lateralität und Kreativität / Kollektives Gedächtnis (C.G. Jung)
3 Bei der Rezeption von Kunst-Objekten: Sensorische Systeme / Grundfunktionen sensorischer Systeme / Mechanorezeption im System der somato-visceralen Sensibilität / visuelles System / optische Täuschungen
4 Inhalte und Bedeutungen (Bottom up, Top down): Art brut und Outsider Art / Kalligraphie / Mode / Gartengestaltung (Europa und Japan) / Kunst mit und von Kindern / Kunst bei Älteren
5 Bei der Produktion von Kunst-Objekten: Motorische Systeme/Computer-Kunst (CAD)/Einbeziehung der Mechanorezeption in die Bewegung als Grundlage der Entstehung von Kunst-Objekten/Keramik/Tanz (Nô-Theater, Bunraku-Theater)
6 Nicht-invasive Analyse der menschlichen Hirnfunktion
7 Verfügbarkeit von Hirnfunktionen: Meditationen /Zen (Bogenschießen, Teezeremonie) / Psychedelische Kunst
8 Kunst als Gesamtwerk des selbstbewussten Gehirns

Literatur
Speckmann, E.-J., Das Gehirn meiner Kunst. Kreativität und das selbstbewußte Gehirn. 2. Auflage Daedalus Verlag, Münster 2012, ISBN 978-3-89126-246-7

Speckmann, E.-J., Grenzflächen, Daedalus Verlag, Münster 2013, ISBN 978-3-89126-253-5

1. Staatsexamen	PD1	PD2	PD3	D1	D2	D3	D4	D5	F1	F2	F3-5
Gr				X							
HR				X							
Gym				X							
Großfach				X							X

Bachelor	W2O1	W2O2	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G										
HRG										
GYM										
Großfach					X					

Freie Kunst	weiteres wiss. Fach
Proseminar	
Hauptseminar	X

Prof. Dr. Ingo Uhlig
Seminar in zwei Blöcken, jeweils freitags 12.00 – 18.00 Uhr und samstags 10.00 - 16.00 Uhr
Die Termine lauten: 08. und 09.11.2013, Hörsaal
22. und 23.11.2013, Seminarraum 1
Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**
Thema: **Nachtwandel, Traum – Phänomene inspirierter Schlafzustände.**
Vorbesprechung: 22.10.2013, 13.00 Uhr, Seminarraum 1
Es können LS und TS erworben werden.
Nach wie vor ist der Traum ein rätselhaftes Phänomen und nach wie vor lässt sich über die Bedeutung von Träumen lange und lebhaft diskutieren. Gerade was die Deutung des Geträumten angeht, ist man schnell mit psychologischen Theorien zur Stelle: Im Traum – so die uns allzu vertraute Auffassung – kommen ein unbewusster Wunsch oder ein dunkler Trieb zum Ausdruck.
In den Künsten und in einigen philosophischen Theorien blieb ein anderes Verständnis des Traums lebendig, das den Traum nicht als Hinweis auf Mangel und Trieb, sondern als Vermögen und als inspirierte Produktivität beschreibt. Einige Vertreter der Romantik würden sogar so weit gehen, den Traum als unser eigentliches geistiges Vermögen und den Kern unserer Existenz zu bezeichnen.
Um diese andere ‚helle' Seite der Träume und die Traumbilder der Kunst und Philosophie wird es im Seminar gehen.

Verbindliche Anmeldung über DOODLE (bei NAME bitte die Emailadresse eingeben). Vergleiche QR-Code Seite 85.

1. Staatsexamen	PD1	PD2	PD3	D1	D2	D3	D4	D5	F1	F2	F3-5
Gr				X							
HR				X							
Gym				X							
Großfach			X	X							X

Bachelor	W2O1	W2O2	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G					X					X
HRG					X					X
GYM					X					X
Großfach					X					X

Freie Kunst	weiteres wiss. Fach
Proseminar	X
Hauptseminar	X

Prof. Dr. Ingo Uhlig
Seminar in zwei Blöcken, jeweils freitags 12.00 – 18.00 Uhr und samstags 10.00 - 16.00 Uhr
Die Termine lauten: 08. und 09.11.2013, Hörsaal
22. und 23.11.2013, Seminarraum 1
Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**
Thema: **Nachtwandel, Traum – Phänomene inspirierter Schlafzustände.**
Vorbesprechung: 22.10.2013, 13.00 Uhr, Seminarraum 1

Verbindliche Anmeldung über DOODLE (bei NAME bitte die Emailadresse eingeben):

http://doodle.com/62u2md9gxq3pwiw2

INFORMATIONEN ZU PRÜFUNGEN NACH LPO 2003

INFORMATIONEN ZU DEN MODULABSCHLUSSPRÜFUNGEN FÜR ALLE STUDIENORDNUNGEN
ZUSTÄNDIGKEITEN UND TERMINE

Organisation der Modulabschlussprüfungen durch die Modulbeauftragten

Antje Dalbkermeyer für die wissenschaftlichen Modulabschlussprüfungen im Bereich Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft (G),
Kunstdidaktik/Ästhetik (D) und Begleitfächer (F)
Stefan Hölscher für die künstlerischen Modulabschlussprüfungen im Bereich Künstlerisches Studium (K)

Anrechnung von studien- und prüfungsrelevanten Leistungen

In diesen Fragen bitte zunächst an die Modulbeauftragten wenden.

PRÜFUNGSBERECHTIGTE

Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft (G)
Prof. Dr. G. Blum
Prof. Dr. G. Imdahl
Prof. Dr. F. Ullrich
Ggf. Vertretungsprofessorinnen

Kunstdidaktik/Ästhetik (D)
Prof. Dr. C. Blümle
Prof. Dr. B. Engel
St. Hölscher (Schwerpunkt Gym)
Dipl.-Kult. A. Dalbkermeyer (Schwerpunkt GHR)

Künstlerisches Studium (K)
Alle künstlerischen ProfessorInnen

Begleitfächer (F)
ErstprüferIn: Ch. Heistermann und alle Prüfungsberechtigten an der Kunstakademie aus den Bereichen D,G
ZweitprüferIn: Alle Prüfungsberechtigten an der Kunstakademie und der Uni Münster

Zeiträume der Modulabschlussprüfungen (siehe Infoblatt der Modulbeauftragten)

WICHTIG:
Die PrüfungskandidatInnen übernehmen die Anmeldemodalitäten selbst!
Im Landesprüfungsamt werden die entsprechenden Formulare von den KandidatInnen abgeholt.
- Für die *schriftliche Modulabschlussprüfung* überlässt der/die KandidatIn der/dem ErstprüferIn ein Formular zur Formulierung des Klausurthemas. Mit dem anderen ausgefüllten Formular meldet er/sie sich im Landesprüfungsamt zur Zulassung an.
- Für die *mündliche Modulabschlussprüfung* meldet sich der/die KandidatIn mit dem vom/von der ErstprüferIn unterschriebenen und von der/dem Modulbeauftragten ausgefüllten Formular im Landesprüfungsamt zur Zulassung an.

Anmeldefristen der Kunstakademie

- *Schriftliche Modulabschlussprüfungen* bei dem/der ErstprüferIn im JANUAR / JUNI (1.-3. Woche)
- *Mündliche Modulabschlussprüfungen* bei der/dem Modulbeauftragten im JANUAR /JUNI

WICHTIG: Sprechzeiten der Modulbeauftragten beachten!

Zulassungsfristen des Landesprüfungsamtes

- *Schriftliche Modulabschlussprüfungen* beim Landesprüfungsamt bis Ende FEBRUAR / Ende JULI
- *Mündliche Modulabschlussprüfungen* beim Landesprüfungsamt bis spätestens vier Wochen vor dem Prüfungstermin

Prüfungszeiträume

- *Schriftliche Modulabschlussprüfungen* im APRIL / SEPTEMBER
- *Mündliche Modulabschlussprüfungen* im JUNI / von Vorlesungsbeginn im Wintersemester bis Ende OKTOBER

>Wissenschaftliche Modulabschlussprüfungen MONTAGS von 14.00 – 19.00 Uhr
>Künstlerische Modulabschlussprüfungen DIENSTAGS (Termin unter Vorbehalt)

KONTAKTE

ANSCHRIFTEN/TELEFON-NR.

KÜNSTLERISCHE UND WISSENSCHAFTLICHE PROFESSORINNEN UND PROFESSOREN UND VERTRETUNGSPROFESSUREN

Professorin Dr. Claudia Blümle
Leonardo-Campus 2, Raum 223, 48149 Münster 0251/8361223
e-mail: bluemle@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: mittwochs 14.00 – 16.00 Uhr

Professor Dr. Gerd Blum
Leonardo-Campus 2, Raum 225, 48149 Münster 0251/8361225
Breul 4 A, 48143 Münster 0251/5340744 (AB)
e-mail: blum@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: mittwochs und donnerstags 16.00 – 18.00 Uhr (auch Prüfungsvorbereitungen)

Professor Daniele Buetti
Leonardo-Campus 12, Raum 064, 48149 Münster 0251/8361064
e-mail: buetti@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Professorin Dr. Birgit Engel
Leonardo-Campus 2, Raum 304, 48149 Münster 0251/8361304
e-mail: engel@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: mittwochs 10.00 – 12.00 Uhr u. nach Vereinbarung

Professorin Ayse Erkmen
Leonardo-Campus 12, Raum 070, 48149 Münster 0251/8361070
e-mail: erkmen@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Professorin Irene Hohenbüchler
Leonardo-Campus 2, Raum 056, 48149 Münster 0251/8361056
e-mail: hohenbuechler@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Professor Dr. Georg Imdahl
Leonardo-Campus 2, Raum 301, 48149 Münster 0251/8361301
e-mail: imdahl@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: mittwochs 14.00 – 16.00 Uhr

Professorin Suchan Kinoshita
Leonardo-Campus 12, Raum 055, 48149 Münster 0251/8361055
e-mail: kinoshita@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Professor Andreas Köpnick
Leonardo-Campus 2, Raum 008, 48149 Münster 0251/8361008
e-mail: koepnick@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: mittwochs 16.00 – 17.00 Uhr

Professoren Maik u. Dirk Löbbert
Leonardo-Campus 12, Raum 072, 48149 Münster 0251/8361072
e-mail: loebbert@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Professor Klaus Merkel
Leonardo-Campus 12, Raum 067, 48149 Münster 0251/8361067
e-mail: merkel@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Professor Aernout Mik
Leonardo-Campus 2, Raum 054, 48149 Münster 0251/8361054
e-mail: mik@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Professorin Julia Schmidt
Leonardo-Campus 2, Raum 019, 48149 Münster 0251/8361019
e-mail: schmidt.j@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Professor Michael van Ofen
Leonardo-Campus 12, Raum 058, 48149 Münster 0251/8361058
e-mail: van.ofen@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Professor Henk Visch
Leonardo-Campus 12, Raum 118, 48149 Münster 0251/8361118
e-mail: visch@kunstakademie-muenster.de
Terminabsprache per Email: hv@henkvisch.nl

Professor Cornelius Völker
Leonardo-Campus 2, Raum 068, 48149 Münster 0251/8361068
e-mail: voelker@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

KÜNSTLERISCH-TECHNISCHE LEHRERINNEN UND LEHRER / LEITERINNEN UND LEITER DER WERKSTÄTTEN

Jürgen Kottsieper
Leonardo-Campus 14, Raum 074, 48149 Münster 0251/8361074
e-mail: kottsieper@kunstakademie-muenster.de

Maika Korfmacher
Leonardo-Campus 14, Raum 078, 48149 Münster 0251/8361078
e-mail: korfmacher@kunstakademie-muenster.de

Holger Krischke
Leonardo-Campus 2, Raum 031, 48149 Münster 0251/8361031
e-mail: krischke@kunstakademie-muenster.de

Stefan Riegelmeyer
Leonardo-Campus 16, Raum 083, 48149 Münster 0251/8361083
e-mail: riegelmeyer@kunstakademie-muenster.de

Klaus Sandmann
Leonardo-Campus 14, Raum 080, 48149 Münster 0251/8361081
e-mail: sandmann@kunstakademie-muenster.de

Peter Schumbrutzki
Leonardo-Campus 2, Raum 018, 48149 Münster 0251/8361018
e-mail: schumbrutzki@kunstakademie-muenster.de

Michael Spengler
Leonardo-Campus 2, Raum 012B, 48149 Münster
e-mail: spengler@kunstakademie-muenster.de 0251/8361012

Josef Thiesen
Leonardo-Campus 14, Raum 075A, 48149 Münster 0251/8361075
e-mail: thiesen@kunstakademie-muenster.de

Tim Christopher Ziola
Leonardo-Campus 14, Raum 077, 48149 Münster 0251/8361077
e-mail: ziola@kunstakademie-muenster.de

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Katja Böhme M.A.
Leonardo-Campus 2, Raum 305, 48149 Münster 0251/8361305
e-mail: boehme@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: mittwochs 10.00 – 12.00 Uhr

Antje Dalbkermeyer
Leonardo-Campus 2, Raum 308, 48149 Münster 0251/8361308
e-mail: dalbkermeyer@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: dienstags 10.00 – 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

Stefan Hölscher
Leonardo-Campus 2, Raum 307, 48149 Münster 0251/8361307
Marientalstr. 3, 48167 Münster 0251/615017
e-mail: hoelscher@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: mittwochs 14.00 – 16.30 Uhr und nach Vereinbarung

SPRECHZEITEN IM ORIENTIERUNGSBEREICH

Kolloquium	dienstags 10.00 – 13.00 Uhr
Einzel- bzw. Arbeitsgespräche	montags u. dienstags evtl. mittwochs nach Absprache

SPRECHZEITEN HONORARPROFESSOREN

Prof. Dr. Erich Franz	donnerstags nach Vereinbarung franz.roxel@web.de Aktuelle Hinweise http://www.erichfranz.de/VorträgeundSeminare

SPRECHZEITEN MODULBEAUFTRAGTE

Wissenschaftliche Modulabschlussprüfungen gem. LPO 2003

Antje Dalbkermeyer	dienstags 10.00 – 12.00 Uhr und nach Vereinbarung e-mail: dalbkermeyer@kunstakademie-muenster.de Semesterferien (siehe Aushang)

Künstlerische Modulabschlussprüfungen

Stefan Hölscher	mittwochs 14.00 – 16.00 Uhr und nach Vereinbarung e-mail: hoelscher@kunstakademie-muenster.de Semesterferien (siehe Aushang)

SPRECHZEITEN STUDIENBÜRO UND HOCHSCHULPRÜFUNGSAMT

Studienbüro	montags – freitags	9.30-11.30 Uhr
Hochschulprüfungsamt	mittwochs	9.30–11.30 Uhr (Voranmeldung)
Auslandsamt/Stipendien	mittwochs	13.00 – 14.30 Uhr
Sprachkurs/Test-DaF/DSH	mittwochs	10.30 – 11.30 Uhr

Landesprüfungsamt für Erste Staatsprüfungen für Lehrämter an Schulen
- Geschäftsstelle Münster -, Bispinghof 2 B, 48143 Münster, Tel. 83-23060,
Fax: 83-23068

- **Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen**
  Geschäftsstellenleiter: Herr RSD Dr. Hubert Tenkhoff

- **Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen und den entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen**
  Geschäftsstellenleiter: Herr RSD Ulrich Abels

Sprechzeiten siehe Aushang im Landesprüfungsamt, Bispinghof 2 B

WESTFÄLISCHE WILHELMS-UNIVERSITÄT
Schlossplatz 2, 48149 Münster, Telefon 83-0

Sprechstunden des Studentensekretariats:	montags – freitags	08.30 – 12.30 Uhr
	montags	14.00 – 15.30 Uhr

ZENTRALE STUDIENBERATUNG
Schlossplatz 5, 48149 Münster, Telefon 832-2359

INFO-Dienst (Kurzinformation und Anmeldung zur Beratung):
Mo, Di, Mi, Do, Fr: 10.00 – 12.00 Uhr
Mo, Di, Mi, Do: 14.00 – 16.00 Uhr

Beratungsgespräche erfolgen nur nach vorheriger Terminvereinbarung
(im INFO-Dienst oder telefonisch)

Telefonische Beratung ist zu den folgenden Zeiten nur unter der
Rufnummer 832-2359 möglich: Mo, Di, Mi, Do: 14.00 – 16.00 Uhr

PRAXISSTELLE FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE UND BERATUNG DER WWU MÜNSTER
Fliednerstr. 21, Pavillon V, Raum 2643, 48149 Münster, Tel. 0251-83-34140

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 8.30 – 13.30 Uhr
Telefonische Sprechstunde: montags 14.00 – 15.00 Uhr (Tel. 83-34147)
Sprechstunde nach vorheriger tel. Anmeldung (0251-83-34140): dienstags 11.00 – 12.00 Uhr,
donnerstags 17.00 – 18.00 Uhr

BERUFSBERATUNG DER AGENTUR FÜR ARBEIT MÜNSTER FÜR STUDIERENDE
der Kunstakademie Münster
Sprechstunden: werden durch Aushang bekannt gegeben

STUDENTENWERK MÜNSTER AöR
Bismarckallee 5, 48151 Münster, Telefon 837-0

FREUNDE DER KUNSTAKADEMIE MÜNSTER e.V.
Vorsitzender: Karl-Heinz Bonny, Leonardo-Campus 2, 48149 Münster

LANDSCHAFTSVERBAND WESTFALEN-LIPPE
Freiherr-vom-Stein-Platz 1, 48147 Münster, Telefon 59101

WESTF. LANDESMUSEUM FÜR KUNST UND KULTURGESCHICHTE
Domplatz 10, 48143 Münster, Telefon 591-251

WESTFÄLISCHER KUNSTVEREIN
Domplatz 10, 48143 Münster, Telefon 46157

STADTVERWALTUNG MÜNSTER
Stadthaus I, Klemensstr., 48143 Münster
Stadthaus II, Ludgeriplatz, 48151 Münster, Telefon 492-1

BEZIRKSREGIERUNG MÜNSTER
Domplatz 1, 48143 Münster, Telefon 411-0

Umschlagseite innen
Organigramm

Umschlagseite außen
leere Seite